



Abschlussbericht zur
Online-Beteiligung zum Haushalt 2025

Einleitung

Die Stadt Monheim am Rhein hat im Jahr 2024 ihre Bürgerinnen und Bürger zum **14. Mal** an den Planungen für den städtischen Haushalt beteiligt. Im Rahmen der **Online-Beteiligung zum Haushalt 2025** konnte die Bürgerschaft zwischen dem 25. September und dem 8. Oktober 2024 über die Online-Plattform www.mitplanen.monheim.de zunächst eigene **Ideen** und **Sparvorschläge** einreichen, sowohl mit konkretem Ortsbezug, als auch ohne.

Nach dieser ersten Phase hat die Stadtverwaltung alle Ideen und Sparvorschläge anhand der Beteiligungskriterien auf Zulässigkeit geprüft. Alle gültigen Beiträge wurden von der Verwaltung mit einer Kostenschätzung versehen und für die anschließenden **Vier-Fragen-Checks** in der Abstimmungsphase vom 21. bis zum 30. Oktober 2024 zugelassen.

Wurden für eine Idee oder einen Sparvorschlag mindestens drei Feedbackfragen von zehn Mitplanerinnen und Mitplanern bejaht, hat die Stadtverwaltung eine **Stellungnahme** erarbeitet. Die Stellungnahmen wurden zusammen mit allen Beiträgen und Abstimmungsergebnissen den politischen Gremien für die Haushaltsberatungen vorgelegt.

Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 erfolgte in der Ratssitzung am 18. Dezember 2024. Anschließend wurden die Stellungnahmen auf der Online-Plattform veröffentlicht.



Ablauf

Die Online-Beteiligung zum Haushalt 2025 startete **am 25. September 2024**. Wie in den Vorjahren gliederte sich die Beteiligung in zwei Phasen.

In der ersten, **bis zum 8. Oktober 2024** andauernden Phase konnten die Bürgerinnen und Bürger auf www.mitplanen.monheim.de ihre eigenen Ideen und Sparvorschläge für das Haushaltsjahr 2025 einbringen. Die Eingabe der Vorschläge war auch diesmal wieder über eine interaktive Karte möglich. Darüber hinaus konnten auch Beiträge ohne Ortsbezug eingetragen werden.

Für die Eingabe der Beiträge standen **zehn Kategorien** bzw. inhaltliche Schwerpunkte zur Wahl:

- Gesundheit
- Innovation und Digitales
- Kinder, Jugend und Familie
- Kultur und Bildung
- Leben und Miteinander
- Sport und Freizeit
- Stadtplanung und Infrastruktur
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Verkehr und Mobilität
- Wirtschaft und Unternehmen

Nach Ende der ersten Phase wurden alle eingereichten Ideen und Sparvorschläge von der Stadtverwaltung geprüft. **Alle zulässigen Beiträge wurden mit einer Kostenschätzung versehen.**

Im anschließenden Vier-Fragen-Check **ab dem 21. Oktober** konnten die **zulässigen Ideen** anhand von vier Fragen von den Nutzenden diskutiert und bewertet werden:

- Passt die Idee zu Monheim am Rhein?
- Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?
- Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?
- Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Die **gültigen Sparvorschläge** wurden mit folgenden Fragen bewertet:

- Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?
- Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?



- Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?
- Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Wurden für eine Idee oder einen Sparvorschlag mindestens drei Feedbackfragen von zehn Mitplanerinnen und Mitplanern bejaht, dann arbeitete die Stadtverwaltung eine **Stellungnahme** dazu aus.

Nach **Ende der Online-Beteiligung am 30. Oktober 2024** fanden die **Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen** statt. Hierfür wurden den Ausschüssen die eingegangenen Beiträge, die Ergebnisse der Vier-Fragen-Checks sowie die Stellungnahmen der Stadtverwaltung übermittelt.

Die endgültige Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 erfolgte in der **Ratssitzung am 18. Dezember 2024**.

Die im Rahmen der Online-Beteiligung zum Haushalt 2025 eingegangenen Ideen, Sparvorschläge, Kommentare, Bewertungen und Stellungnahmen können auf www.mitplanen.monheim.de das ganze Jahr hindurch eingesehen werden.



Statistische Auswertung

An der Online-Beteiligung zum Haushalt 2025 haben sich **insgesamt 155 Nutzerinnen und Nutzer aktiv** durch das Einreichen und Kommentieren von Ideen und Sparvorschlägen oder durch die Beantwortung der beiden Vier-Fragen-Checks beteiligt. Damit wurde in etwa die Anzahl an aktiven Nutzerinnen und Nutzern aus dem Vorjahr erreicht (*siehe Abbildung 1*).

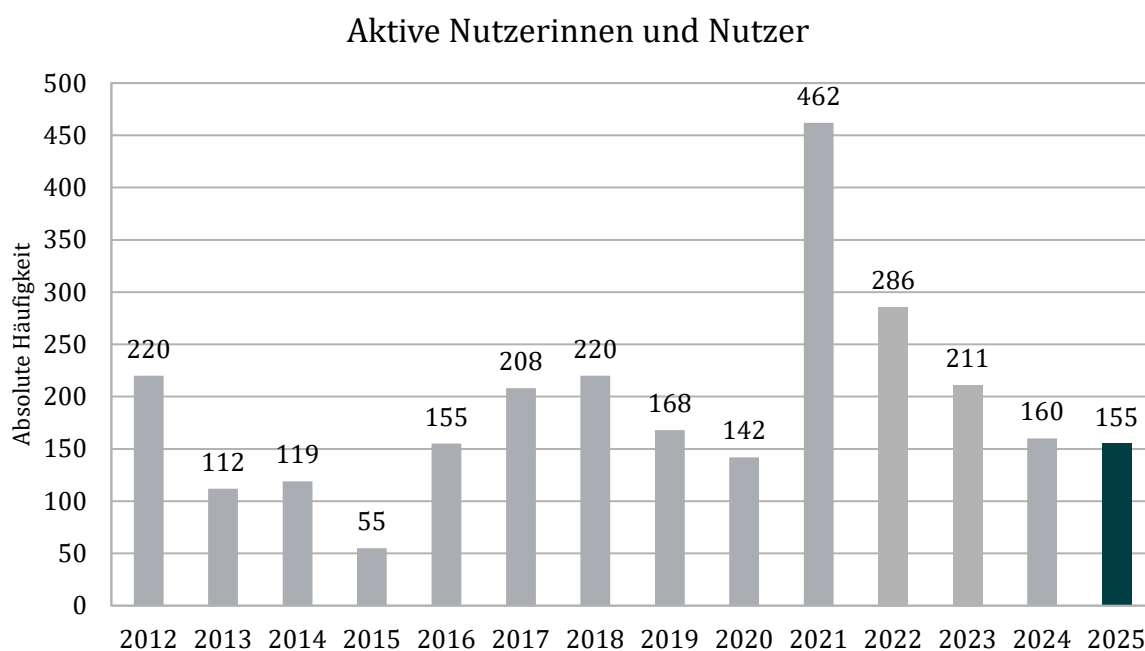


Abbildung 1: Anzahl der aktiven Nutzenden während den Online-Beteiligungen zu den Haushalten 2012-2024.

Von den insgesamt 155 aktiven Nutzerinnen und Nutzern der Online-Beteiligung zum Haushalt 2025 haben **18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Ideen** eingebracht und **31 Teilnehmende haben Sparvorschläge** abgegeben (*siehe Abbildung 2*). Außerdem haben **34 Nutzende** die Beiträge ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger **kommentiert**. **123 Nutzende** haben die beiden **Vier-Fragen-Checks beantwortet** (Mehrfachaktionen einzelner Teilnehmender sind möglich).

Seit der Online-Beteiligung zum Haushalt 2023 erfolgt die Bewertung der Beiträge nicht mehr nach dem „Tauziehen“-Verfahren (Daumen hoch und runter), sondern nach dem Vier-Fragen-Check. Einen Überblick über die Verteilung der Aktivitätsmuster im Zeitverlauf seit Einführung des Vier-Fragen-Checks gibt *Abbildung 3*.



Aktive Nutzerinnen und Nutzer nach Ideen/Sparvorschlägen/Kommentaren/4-Fragen-Check

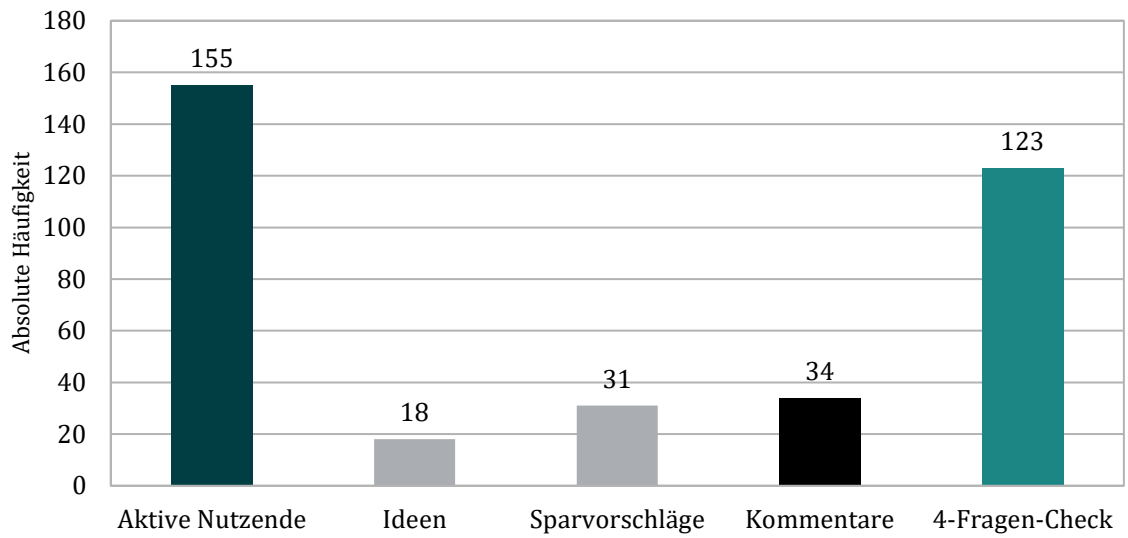


Abbildung 2: Aktivitätsmuster während der Online-Beteiligung zum Haushalt 2025

Aktive Nutzerinnen und Nutzer im Zeitverlauf

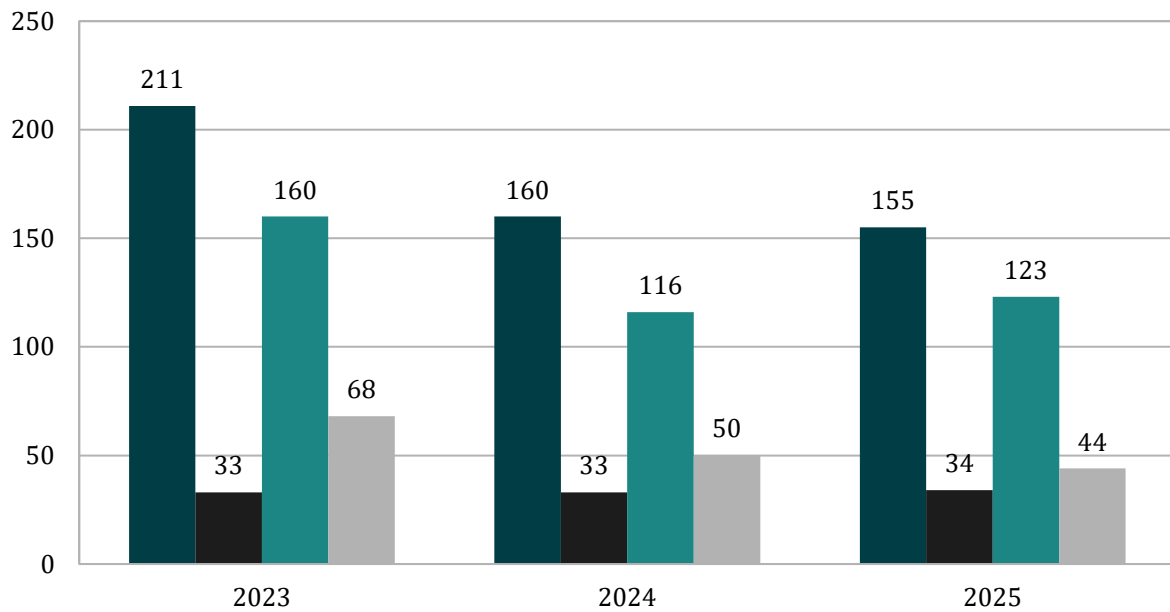


Abbildung 3: Aktivitätsmuster während den Online-Beteiligungen zu den Haushalten 2023-2025



Während der ersten Vorschlagsphase wurden **insgesamt 68 Beiträge** eingebracht. Dabei handelt es um **22 Ideen** und **46 Sparvorschläge**.

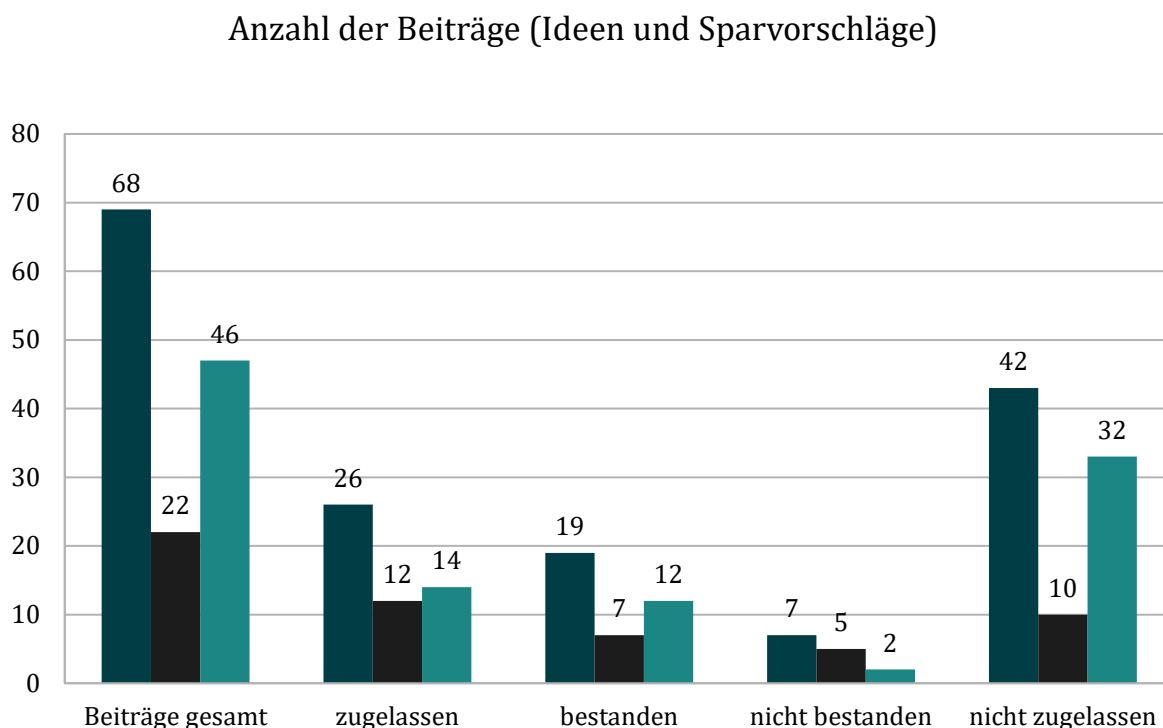
Nach einer Prüfung durch die Stadtverwaltung wurden davon **12 Ideen und 14 Sparvorschläge zur Abstimmungsphase zugelassen** und im Rahmen der beiden Vier-Fragen-Checks diskutiert.

Von den 12 zugelassenen Ideen haben **7 Ideen den Vier-Fragen-Check bestanden**. Ebenso haben von den 14 zugelassenen Sparvorschlägen **12 Vorschläge den Vier-Fragen-Check bestanden**.

Einen Überblick über die Verteilung liefert *Abbildung 4*.

In der Abstimmungsphase wurden außerdem **insgesamt 55 Kommentare der Bürgerinnen und Bürger** erfasst.

Abbildung 4: Übersicht Beiträge gesamt, zugelassen bzw. bestanden und nicht bestanden, nicht zugelassen



Der bei der Online-Beteiligung zum Haushalt 2023 erstmals genutzte Vier-Fragen-Check ermöglicht keinen Vergleich mit dem „Tauziehen“-Verfahren (Daumen hoch und runter), das zuvor zur Bewertung der Ideen herangezogen worden ist. Für die Online-Beteiligung zum Haushalt 2025 ist jedoch ein Vergleich mit den beiden Vorjahren möglich.



Im Rahmen der beiden Vier-Fragen-Checks haben die Nutzenden insgesamt 769 Mal alle vier Feedbackfragen zu einer Idee oder einem Sparvorschlag beantwortet. Hierbei zeigt sich ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (*siehe Abbildung 5*).

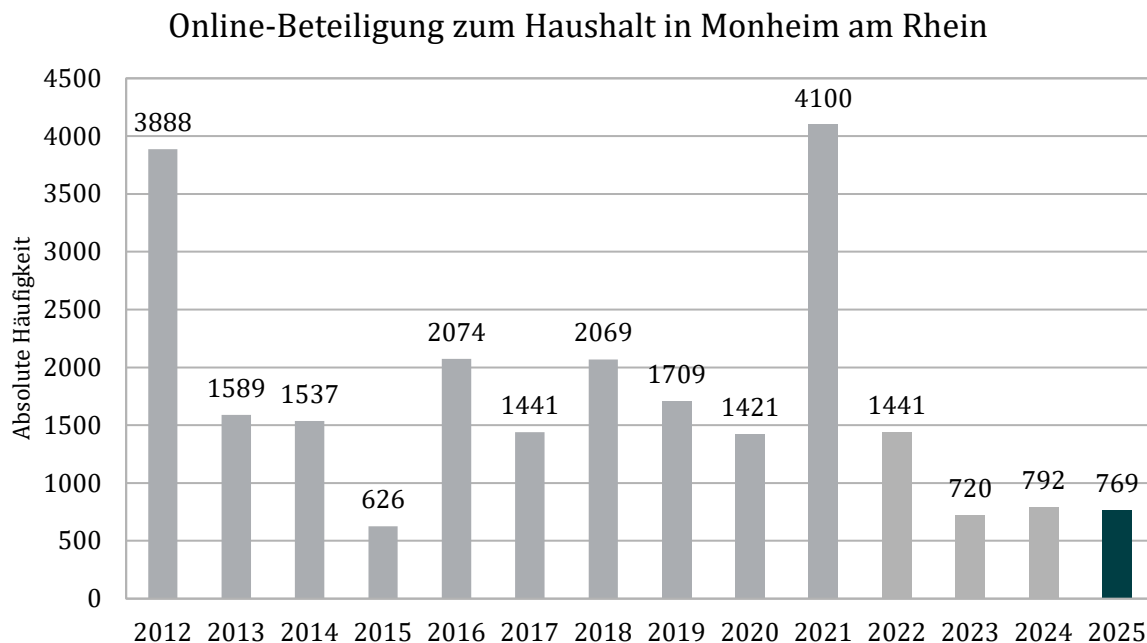


Abbildung 5: Anzahl der abgegebenen Stimmen (bis 2022) / Vier-Fragen-Check (ab 2023) während den Online-Beteiligungen zu den Haushalten 2012-2025.

Die **meisten Ideen** entfielen auf die Kategorie „Verkehr und Mobilität“, gefolgt von „Kinder, Jugend und Familie“, „Leben und Miteinander“ sowie „Sport und Freizeit“. Für die Themenbereiche „Gesundheit“, „Kultur und Bildung“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ sowie „Innovation und Digitales“ wurden keine Ideen eingereicht.

Bei den **Sparvorschlägen** entfielen die meisten Einreichungen auf die Kategorie „Stadtplanung und Infrastruktur“, gefolgt von „Innovation und Digitales“ und „Verkehr und Mobilität“. Bei den Sparvorschlägen gab es lediglich für den Themenbereich „Wirtschaft und Unternehmen“ keine Einreichungen.



Dokumentation

Nachfolgend werden die zwischen dem 25. September und dem 8. Oktober 2024 gesammelten **68 Ideen und Sparvorschläge** aus der Bürgerschaft abgebildet, wie sie von den Verfassenden selbst formuliert wurden.

Zunächst erfolgt eine Auflistung der zugelassenen Beiträge – 7 Ideen und 12 Sparvorschläge – mit bestandenem Vier-Fragen-Check.

Anschließend werden die zugelassenen 5 Ideen und 2 Sparvorschläge ohne bestandenem Vier-Fragen-Check aufgeführt.

Abschließend erfolgt die Auflistung der 10 Ideen und 32 Sparvorschläge, die nicht zum Vier-Fragen-Check zugelassen wurden.

Innerhalb dieser Aufteilung erfolgt eine chronologische Auflistung der Beiträge (Titel, Beschreibung). Die Dokumentation beinhaltet ferner die Kommentare der Bürgerinnen und Bürger, die Ergebnisse der Vier-Fragen-Checks sowie die Stellungnahmen der Stadt Monheim am Rhein.



Zugelassene Beiträge mit bestandenem Vier-Fragen-Check

Bei den folgenden Ideen und Sparvorschlägen wurden mindestens drei Fragen von jeweils mindestens zehn Bürgerinnen und Bürgern bejaht. Die Stadtverwaltung hat daher Stellungnahmen zu diesen Beiträgen formuliert. Die Beiträge aus der Bürgerschaft wurden im Originaltext beibehalten.

Ideen:

#6: Kostenlose Kindergarten- /Kita-Plätze

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
JWue	25.09.2024 21:02	Kinder, Jugend und Familie	6

Weiterhin kostenlose Kindergartenplätze sowie Kindertagespflege anbieten, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:53	Kostenschätzung: 7.000.000 Euro
TechnoXXL 21.10.2024 21:02	Es sollte bedacht werden, dass nicht alle Familien auf kostenlose Betreuung angewiesen sind, sodass eine gezielte Förderung derjenigen, die es wirklich benötigen, effizienter ist. Dabei sind die Prozesskosten zu betrachten, da die Gebühren berechnet und eingezogen werden müssen, d. h. die Personalkosten müssen niedriger sein als die vermuteten Einnahmen von Besserverdienenden. Die Gebühren sollten daher gestaffelt nach Einkommen erfolgen.
Schneeflöckchen 21.10.2024 23:00	Es muss ja nicht immer kostenlos sein. Man könnte ja einen Mindestbeitrag zur Entlastung des Haushalts der Stadt Monheim einführen, bis es der Stadt finanziell wieder besser geht. Dann kann überlegt werden, ob Kindergarten-/Kita-Plätze wieder Beitragsfrei gestellt werden sollten.
LarsMeAlone 22.10.2024 08:20	Gerade die allgemein kostenlose Betreuung hat in den letzten Jahren die Attraktivität Monheims für Familien aller Schichten deutlich erhöht - sollte es hier (wie sonst "überall sonst" üblich) zu einer Beitragsberechnung nach Einkommen gehen, kann ich mir gut vorstellen, dass viele Familien, welche erst kürzlich nach Monheim gezogen sind, wieder nach einer Alternative außerhalb suchen, was



	wiederum in einer deutlichen Senkung der Kaufkraft in Monheim resultieren könnte. Vor allem in der Mittelschicht ist dies sicherlich ein K.O.-Kriterium und "Hauptstadt der Kinder" darf man sich dann wohl auch nicht mehr nennen - und dieses Image, welches man sich über Jahre aufgebaut hat und bundesweit gekannt ist, wäre umgehend zunichte gemacht.
Mema 25.10.2024 13:20	Kostenlose Kiga-/Kitaplätze machen Monheim für uns als junge Familie besonders interessant und hat uns hier her gelockt. Ich weiß nicht, ob es realisierbar ist und was es für einen Aufwand bedeutet. Aber aktuell werden alle Plätze (auch 45 Std. Plätze) kostenfrei angeboten. Dies könnte man ggf. bei Arbeitsnachweis weiterhin so gestalten und ansonsten den 35 STd. Platz kostenfrei halten. Gerade die Randzeiten bedeuten für die Kitas besondere Planung und Personalaufwand und oft werden Kinder auch trotz der gegebenen Möglichkeit früher abgeholt.
Monheimer 27.10.2024 11:43	Subventionen "mit der Gießkanne" machen überhaupt keinen Sinn. Gutverdienende sollten KiTa Gebühren problemlos bezahlen können. Viel wichtiger wäre ein gemeinsames kostenloses Essen für alle Kinder, denn dieses Essen können oder wollen sich manche Eltern nicht leisten.

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 29

Nein: 6

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 21

Nein: 14

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 20

Nein: 15

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 21

Nein: 14

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Eine Wiedereinführung von Kita-Gebühren stand nie zur Debatte. Gebührenfreie Kita-Plätze nehmen eine zentrale strategische Bedeutung für die familienfreundliche Infrastruktur in der Hauptstadt für Kinder ein. Die Betreuungs- und Bildungsangebote in Kitas sichern für Monheimer Familien nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern schaffen für alle Kinder einen gleichberechtigten Zugang zu Angeboten der frühkindlichen Bildung und fördern somit Entwicklungschancen. Die Gebührenbefreiung entlastet Familien finanziell unmittelbar und baut Zugangsbarrieren zur frühkindlichen Bildung ab.



#13: Verbreiterung Fuß- und Radweg in Baumberg am Rhein

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
S Knie	25.09.2024 23:58	Verkehr und Mobilität	13

Der Fußweg und Radweg vom Aalschokker in Baumberg Richtung Monheim ist, gerade am warmen Wochenendtagen, sehr stark besucht und befahren. Hier kommt es immer wieder zu Engpässen und gefährlichen Situationen. Der Weg lässt es zu, diesen zu verbreitern und somit mehr Raum für beide Verkehrsteilnehmende zu organisieren, so das auch genügend Abstand möglich ist.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:55	Kostenschätzung: 300.000 Euro
Rheinländer 22.10.2024 16:55	Die Situation an manchen Wochenende ist wirklich grenzwertig. Aber auch nach einer Verbreiterung werden Fahrradraser dort durchknallen und Fußgänger nebeneinander in Gruppen laufen. Mehr Rücksicht und Umsicht wäre wünschenswert, Ich rechne aber nicht mit Einsicht, von daher ist die Idee zu begrüßen.
Frank D. 24.10.2024 15:38	Eher würde es helfen, wenn man gesittet und den Verhältnissen angepasst Fahrrad fährt. Dann reicht der bereits zweigeteilte Weg vollkommen aus. Macht man den Weg noch breiter, wird noch mehr rücksichtslos gerast.
diweg100 29.10.2024 10:57	Die Breite reicht m.E. vollkommen aus. Ich fahre dort sowohl mit dem Fahrrad und laufe zu Fuß. Mit mehr Rücksicht würde es besser laufen.
Dag Sterzinger 30.10.2024 04:47	Es würde auch eine Umlegung des Radwegs über den Parkplatz reichen, mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Radfahrer auf 10 km/h

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 21

Nein: 4

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 18

Nein: 7



Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 11

Nein: 14

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 12

Nein: 13

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Wie in der Idee bereits geschildert, ist die „Überlastung“ lediglich an wenigen warmen Wochenenden zu beobachten. In der restlichen Zeit im Jahr ist die Nutzung der vier Meter breiten Wegeverbindung ohne Konflikte zwischen Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, und Radfahrenden möglich. Eine weitere Verbreiterung würde auch an sehr hochfrequentierten Tagen keine wirkliche Verbesserung mit sich bringen. Die Wegebreite von vier Metern ist ausreichend dimensioniert.

#14: Sportplatz Nutzung für Hobbyläufer

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Ageh	26.09.2024 00:54	Sport und Freizeit	14

Ähnlich wie in Langenfeld in den Abendstunden die Sportplätze für Hobbyläufer zu öffnen. Jahnstadion, Heckstadion o.ä. um Runden zu laufen unter Flutlicht

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:55	Kostenschätzung: 30.000 Euro pro Platz (Security, Licht)

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 14

Nein: 6

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 12

Nein: 8

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 6

Nein: 14

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 10

Nein: 10

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Derzeit kann das Jahnstadion ganzjährig dienstags von 18 bis 20 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr von der Allgemeinheit genutzt werden. Die übrigen Sportanlagen stehen ausschließlich für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung wird mit den Sportvereinen in Verhandlung treten, um auf der Sportanlage Waldbeerenberg und am Jahnstadion möglichst eine tägliche Öffnung für die Allgemeinheit zu erreichen.

#34: Öffentlichen Nahverkehr wieder attraktiver machen - Busanbindungen wiederherstellen - als Beispiel Linie 777 Verlegung

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
demokrit	27.09.2024 18:12	Verkehr und Mobilität	34

Dies ist als Beispiel zu sehen. Es gibt einige Änderungen in den Busplänen, die die Attraktivität des Nahverkehrs vermindert haben, und zu Lasten der Umwelt gehen: Die Linie 777 wurde von der Haltestelle Moosweg verlegt, ältere Anwohner:innen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, müssen erst einen anderen Bus bis zum Holzweg nehmen und dort umsteigen. Schüler:innen, die in Langenfeld zur Schule oder zum Sport gehen, ebenfalls. Die Linie 777 fehlt uns hier in Baumberg.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 14:00	Kostenschätzung: 50.000 Euro
Rheinländer 22.10.2024 16:38	Durch die Änderung der Buslinien ist Alt Baumberg wirklich benachteiligt worden. Es besteht z.B. keine direkte Anbindung zur Altstadt mehr. NE muss nicht sein aber die Linie 777 sollte unbedingt wieder die Haltestelle Schwanenstrasse anfahren. Der dünne Fahrplan des 788 stellt nun wirklich keine Alternative dar.
NJJ 23.10.2024 14:39	Auch eine durchgehende Verbindung zur Langenfelder City und von Langenfeld zurück nach Baumberg mit der Linie 777 wäre toll. Ein Stopp in Langenfeld Mitte würde ja reichen.
JD 25.10.2024 13:47	Die Line 777 sollte unbedingt wieder Alt-Baumberg (zB Baumberg Kirche, Schwanenstr. etc.) ansteuern. Derzeit gibt es für viele Bürger



gar keine direkte Busanbindung zur Altstadt Monheim.

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 22

Nein: 1

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 21

Nein: 2

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 18

Nein: 5

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 19

Nein: 4

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2024 ein neues Linienkonzept beschlossen, das auch auf Basis der registrierten Fahrgastzahlen entwickelt wurde. Nach Einführung des neuen Linienkonzepts werden die Fahrgastzahlen erneut analysiert und ausgewertet. Bei Bedarf werden entsprechende Anpassungen vorgenommen. Eine Anpassung zum jetzigen Zeitpunkt wird nicht empfohlen.

#38: Spiel- und Sportbereich für Kinder und Jugendliche

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
T. Neuhaus	29.09.2024 17:45	Kinder, Jugend und Familie	38

Für die Kleineren und Kleinsten gibt es bereits viele neue/erneuerte tolle Spielplätze in Monheim. Was in Baumberg Ost fehlt, sind Angebote für die größeren Kids (werden zwangsläufig ja auch immer mehr ;-)) Möglichkeiten sehe ich da in den grünen, unbebauten Bereichen unter den Hochspannungsleitungen. Vorschläge dazu konkret: 1) durch Pfade, ggf. Zäune und/oder umstehende Bänke abgegrenzte gepflegte und große Spielwiese. 2) eine dieser bewährten appgesteuerten Sportboxen (Wurfspielzeug, Wikingerschach, Sportutilities). 3) angrenzend ein Mini-Rundparcours mit Hügeln, Rampen, Hindernissen für Hobby-BMXler, RC-Autos etc. (Beispiel: <https://maps.app.goo.gl/QJuMShU8qnXqDhKD9>).



Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:51	Kostenschätzung: 80.000 Euro
Daddy13 21.10.2024 18:37	Ja, Daumen hoch, ich möchte den Vorschlag aber erweitern um einen Bereich für die noch größeren Kids, also die, die keinen "Spielplatz" mehr brauchen dafür eine Flächen, wie auch immer, zum Abhängen und Chillen, Auch von der Altersgruppe wird es immer mehr geben.
A. N. 21.10.2024 19:38	Ein wirklich sehr großartige Idee!
WaldbeerenIdee 21.10.2024 19:59	Ganz tolle Idee! Alle 3 Ideen kann ich nur befürworten. Insbesondere Nummer 3 würde ein Alleinstellungsmerkmal bieten und die Jugendlichen und auch Erwachsenen aus dem Umkreis anlocken. Die mir bekannten BMX Strecken sind alle bestens besucht und bieten Heranwachsenden viele Möglichkeiten sich auszuupern!
K.Rensen 24.10.2024 15:16	An Spielplätzen in Baumberg gibt es mittlerweile einige. Es wird Zeit etwas für die Jugendlichen und Erwachsene zu planen und umzusetzen. Ich habe im April 2024 selbst eine Idee eingereicht (Calisthenics Park). Diese Idee wurde noch nicht Seitens der Stadt bearbeitet. Link zur Idee: https://mitteilen.monheim.de/monheim/de/ideaPtf/53738/single/404;jsessionid=5B5438BA3D2B9F6592FA105660507C6F.liveWorker1

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 25

Nein: 2

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 24

Nein: 3

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 23

Nein: 4

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 23

Nein: 4



Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung wird auf Basis dieses Vorschlags eine eigene Bürgerschaftsbeteiligung zur Gestaltung des Grünzugs an der Europaallee durchführen. Derzeit ist das Spielen auf der Wiese uneingeschränkt erlaubt.

#66: Buslinien verdichten

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Regina Wegener	07.10.2024 19:11	Verkehr und Mobilität	66

Die Buslinien innerhalb Monheims sollten im Sinne der Verkehrswende stärker ausgebaut und auf keinen Fall zurückgefahren werden. Ganz besonders die Taktung zum Langenfelder S-Bahnhof sollte verdichtet werden, um sowohl nach Norden (Düsseldorf), als auch nach Süden (Köln) mit der S 6 optimale Anbindungen von und nach Monheim zu schaffen. Auch die Neubaugebiete Waldbeerenweg und Pfungsterfeld sollten besser angebunden werden.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:19	Kostenschätzung: 1.000.000 Euro
NJ.J 23.10.2024 14:35	Auch eine durchgehende Verbindung zur Langenfelder City über Berghausen (777) wäre durchgehend toll. Reicht ja ein Stopp in Langenfeld Mitte.
Tom 27.10.2024 10:15	Ich wünsche mir bzgl. ÖPNV das maßgeschneiderte Optimum für Monheim statt das überbeuerte Maximum. Unnötige Überkapazitäten sind zugunsten der Haushaltslage gesund zu schrumpfen. Und die Menschen, die die Busse fahren, sollten m.E. auch beteiligt werden, was aus ihrer Sicht Sinn macht. Dann kann das ÖPNV-Angebot smart optimiert werden, so dass es ein rundes Ganzes ergibt. - Ob der o.g. Vorschlag dazu beiträgt, wäre abzuwägen und im systemischen Kontext zu entscheiden.
Moni1960 28.10.2024 20:01	Außerhalb der Stosszeiten sehe ich in Monheim meist leere Busse herumfahren. Da müsste man sehr genau prüfen, wo wirklich eine höhere Angebotsdichte nötig sein könnte.



Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 27

Nein: 2

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 23

Nein: 6

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 16

Nein: 13

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 22

Nein: 7

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Das Liniennetz der Bahnen der Stadt Monheim (BSM) wurde in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Aufgrund der erforderlichen Haushaltskonsolidierungen hat der Rat der Stadt Monheim am Rhein hierzu in seiner Sitzung am 30. Oktober 2024 ein neues Liniennetz beschlossen, das dazu beitragen soll, die Effizienz der BSM zu verbessern. Die Einsparungen belaufen sich durch die Veränderungen auf 1.400.000 Euro jährlich. Dieser Betrag ist erforderlich, um den Zuschuss aus dem städtischen Haushalt an die BSM zu reduzieren.

#67: Let's move- Outdoor Möglichkeiten für Kids und Jugendliche

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Beagle	07.10.2024 19:25	Kinder, Jugend und Familie	67

An der Richard Wagner Straße wurden 2 nebeneinandergelegene, große Spielplätze in 2020 neu gestaltet. Der eine wird hervorragend angenommen :-), der andere wird jedoch fast gar nicht genutzt. Es fehlt aber gleichzeitig ein Raum für Outdoor Freizeitbetätigung für Kids im Schulalter und Jugendliche. Könnte man nicht den einen, "ungenutzten" Spielplatz umgestalten und z.B. ein 3x3 Basket-Feld (mit höhenverstellbarem Korb), einen Bereich für Kleinfeld-Fußball und ähnliche sportliche Betätigungen (Beachvolleyball?) umgestalten? Für die vorhandenen, tollen, aber ungenutzten Geräte gibt es bestimmt Verwendung bei der Umgestaltung anderer Spielplätze (und damit gleichzeitig Sparpotential!)



Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:20	Kostenschätzung: 50.000 Euro
Meyerei 21.10.2024 10:48	Super Idee die Kids werden sich freuen . Dann müssen sie nicht mehr zwischen den Häusern Fußball spielen
alucht 22.10.2024 20:42	Hervorragende Idee für die stetig zunehmende Zahl an Kids im Musikantenviertel
Peer 22.10.2024 20:47	Unser Sohn und seine Freunde kommen jetzt genau in das Alter und ihre Geschwister in den nächsten Jahren um dies Angebot zu nutzen.
Bjk1903 23.10.2024 19:43	Wir würden uns um einen kleinen cageballplatz freuen, da am Wendehammer an der Humperdinckweg viele talentierte Jungs zwischen den geparkten Autos zunehmend Fussball spielen.

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 25

Nein: 3

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 23

Nein: 5

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 19

Nein: 9

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 20

Nein: 8

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung wird den Vorschlag an die Spielplatzkommission weitergeben. Trotz der aktuellen Haushaltslage werden weiterhin jährlich drei bis vier der insgesamt 70 städtischen Spielflächen erneuert. In welcher Reihenfolge das geschieht, wird von der Spielplatzkommission anhand des Bedarfs und des Zustands der vorhandenen Anlagen priorisiert.



Sparvorschläge:

#7: Reduzierung des Budgets "Kunst im öffentlichen Raum"

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
LarsMeAlone	25.09.2024 21:10	Kultur und Bildung	7

Bei den jährlich budgetierten 400.000 € für "Kunst im öffentlichen Raum" lassen sich deutliche Einsparungen tätigen. Alleine für das Kunstwerk "Leda" sind schlussendlich über 1 Mio. Euro an Kosten angefallen (850.182,07 Euro + 150.000 Euro für die Anschaffung der Entwurfsplastik der "Leda" über die Kulturwerke GmbH).

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:54	Einsparvolumen: 400.000 Euro
Windges 24.10.2024 20:16	Alle Kunstwerke im öffentlichen Raum sollten deutlich kleiner und deutlich preiswerter ausfallen. Aufgrund der Haushaltslage könnte man auch eine Pause für 2-3 Jahre einlegen und diesbezüglich gar keine Ausgaben planen und tätigen.
Peter K 25.10.2024 12:24	Ich bin der Meinung, dass die Stadt auf jeden Fall das Thema "Kunst im öffentlichen Raum " reduzieren kann. Alleine das "Blaue Band" nicht auszuführen würde eine enorme Kosteneinsparung bedeuten.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 53

Nein: 8

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 58

Nein: 3

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 58

Nein: 3

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 58

Nein: 3



Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Bei den Kosten handelt es sich um investive Mittel für Kunstwerke im öffentlichen Raum. Das bedeutet, dass durch diese Mittel Vermögensgegenstände in der gleichen Werthöhe erworben werden und die Bilanz des städtischen Haushaltes nicht verschlechtert wird.

#26: Skateranlage

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
DerBaumberger	26.09.2024 22:44	Sport und Freizeit	26

Das geplante Bauvorhaben olympiataugliche Skaterbahn stoppen. 1. Weiß niemand wann die Olympiade in Deutschland ausgetragen wird. 2. Weiß niemand ob die Sportart noch olympisch ist. 3. Weiß niemand welche Auflagen zu erfüllen sind. Ausserdem ist die vorhandene Skateranlage ausreichend.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:56	Einsparvolumen: 12.600.000 Euro
metboldt 21.10.2024 13:13	Diese Sparmaßnahme würde ich begrüßen
Daddy13 22.10.2024 20:05	Ich würde die Skateranlage nicht stoppen, sondern um mind. 2 Nummern kleiner bauen. Damit werden Kosten gespart, aber trotzdem eine Anlage gebaut die von der Größe her vermutlich im weiten Umkreis eine Alleinstellung hat. Die alte Anlage am Schützenplatz kann für Anfänger und jüngere Kids bleiben, die neue größere dann für die "Fortgeschrittenen". Vlt kann man ja mit Unterstützung örtlicher Betriebe und Vereine auf dem und um das Gelände eine BMX Strecke errichten um auch den Anhängern dieser Sportart ein zu Hause zu geben. Wichtig: die Kosten für alles müssen runter, frei nach dem Motto dass weniger manchmal mehr ist.
Uli Hünnekens 24.10.2024 19:37	Ich plädiere dafür diese Skateranlage unbedingt zu bauen. "Holt junge Leute von der Strasse" sinnvolle Betätigung, kommt dem sozialen Interesse und der Gemeinschaft sehr entgegen für (fast) alle Altersstrukturen, bin mit 75 leider zu alt, schaue ich mir aber immer wieder gerne an Olympia: Eben, niemand weiß ob es kommt, aber wenn..... dann ist Monheim schon da und wir sind plötzlich "OLYMPIA Stadt" und wenn schon eine neue Anlage - dann auch richtig!!! Uli Hünnekens
Peter K	Ich bin nicht dagegen etwas für die Jugend zu tun. Eine kleine



25.10.2024 12:29	Ausführung einer Skaterbahn würde bestimmt auch reichen, da in unmittelbarer Nähe bereits ein Skaterbahn besteht. Olympiatauglich muss dies Bahn nicht sein, diese sollte lediglich als Ergänzung dienen.
Christiane Kentemich 25.10.2024 13:40	Wir haben bereits eine Skateranlage am Schützenplatz.
LuAI 29.10.2024 11:06	Eine olympiataugliche Skateranlage würde nur einem sehr kleinen Teil der Monheimer Bevölkerung nutzen, aber sehr hohe Kosten verursachen. Es gibt bereits eine Skateranlage, die völlig ausreichend ist für die sportlichen Aktivitäten in Monheim.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 50

Nein: 11

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 58

Nein: 3

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 59

Nein: 2

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 56

Nein: 5

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadt Monheim am Rhein beabsichtigt die Errichtung einer großflächig angelegten, modernen und szenetypischen Skateanlage und damit eine Erweiterung des Sport- und Freizeitangebotes. Bereits am 15. Mai 2024 hat der Stadtrat eine Entscheidung zum Bau einer entsprechenden Anlage mit zugehörigem Funktionsgebäude am Standort des neuen Sportzentrums Am Kielsgraben getroffen. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf rund 12.600.000 Euro, wobei rund 7.800.000 Euro für die Sport- und Freizeitanlage und 4.800.000 Euro für das Funktionsgebäude anfallen.

Bei der Umsetzung der Skateanlage soll sowohl die Wettkampfnutzung nach internationalen Maßstäben wie auch die Freizeitnutzung durch lokale Nutzergruppen in sämtlichen Alters- und Können-Niveaus im Vordergrund stehen. Mit der Absicht, im öffentlichen Raum einen authentischen und zukunftssicheren Ort für Rollsportarten zu schaffen, war es demnach neben den fachplanerischen Aspekten wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche der verschiedenen Nutzergruppen (Skateboard, BMX, Rollerblade, Stunt-Scooter, Surfskate, Wheelchairskating) in das Konzept einfließen zu lassen. Aus diesem Grund fanden im Juni und Dezember 2023 zwei öffentliche Nutzer-Beteiligungswshops statt. Die im Zuge der Beteiligungen erarbeiteten Ergebnisse flossen in die Planung ein.



Die Planung der Skateanlage Am Kielsgraben berücksichtigt demnach neben Elementen des Wettkampfsports, die es ermöglichen, sowohl nationale als auch internationale Skateevents nach Monheim am Rhein zu holen, eben auch umfangreiche Bereiche für den Freizeitsport. Durch diese in Deutschland bisher einzigartige Kombination lässt sich Monheim am Rhein, auch in Verbindung mit der Größe der Anlage (ca. 9.500 Quadratmeter) zu einem überregionalen Urban Sports Zentrum für Rollsportarten entwickeln.

Dass auch in Monheim am Rhein eine entsprechende Nachfrage zum Bau einer weiteren Anlage besteht, zeigt zudem die Aus- bzw. Überlastung der bereits im Rheinbogen befindlichen Skateanlage. Die Erweiterung der kinder- und jugendfreundlichen Infrastruktur ist erklärtes strategisches Ziel der Stadt und an dieser Stelle ein großer Gewinn für die Zielgruppe, sodass der Skatepark nach dem oben beschriebenen Konzept realisiert werden soll.

#44: Deutschlandticket

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
tw	01.10.2024 13:34	Kinder, Jugend und Familie	44

Das Deutschlandticket für die Schüler/Schülerinnen könnte abgeschafft werden. Somit können Kosten eingespart werden und eventuell gehen sie dann öfters in der eigenen Stadt shoppen als in den Großstädten.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 13:54	Einsparvolumen: rund 2.110.000 Euro Ergänzender Hinweis: Unabhängig hiervon wird es in der nächsten Ratssitzung am 30. Oktober eine Beratungsvorlage geben, in der die Verwaltung vorschlagen wird, Deutschlandtickets für die Grundschülerinnen und Grundschüler der städtischen Monheimer Schulen sowie die Monheimer Schülerinnen und Schüler an Schulen anderer Schulträger nicht mehr zu bezuschussen. Der Ansatz für die Haushaltsplanberatungen 2025 wird sich somit voraussichtlich um rund 620.000 Euro auf rund 1.500.000 Euro reduzieren.
Lemiki 25.10.2024 10:18	Ich finde, dass Schüler das Ticket weiterhin auf Antrag bekommen sollten. Aber auch nur die. Erwachsene bekommen das teils sogar vom Arbeitgeber.
Mema 25.10.2024 13:13	Ich begrüße diesen Vorschlag nicht in Gänze. Gerade für Familien, die bewusst auf ein Auto verzichten, bedeutet es Erleichterung und Motivation den Kindern eine klimafreundliche Mobilität vorzuleben. Ich kann mir vorstellen, dass es wieder ein Schülerticket gibt (NRW-Weit)



und das Deutschlandticket ggf. vergünstigt erworben werden kann. Die NRW-weite Mobilität ist für Schüler*innen sicher ausreichend und bedeutet für uns bspw. dass wir mit unseren Kindern autofrei Erledigungen machen und auch Freizeit gestalten.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 25

Nein: 12

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 29

Nein: 8

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 35

Nein: 2

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 27

Nein: 10

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2024 bereits beschlossen, das Deutschlandticket lediglich für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Mit dem Monheim-Ticket gibt es für diese Altersgruppe auch weiterhin die Möglichkeit, im Tarifgebiet 73 (Monheim am Rhein, Langenfeld, Hellerhof S) kostenlos unterwegs zu sein. Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Monheim am Rhein erhalten das Deutschlandticket auch in Zukunft.

#46: Anwohnerparkgebühren

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Schneeflöckchen	01.10.2024 22:33	Verkehr und Mobilität	46

Ich finde es angebracht, dass auch die Stadt Monheim, wie auch bereits viele andere Städte, das Anwohnerparken mit Gebühren belegt, weil es mittlerweile viele Anwohner nicht mehr für nötig halten, ihre Garagen für ihre Autos zu benutzen. Stattdessen werden viele Garagen für Möbeleinlagerung, Fahrräder, als Werkstatt, für Gerümpel usw. genutzt. In meiner Wohnnähe befinden sich 20 Garagen, von denen ungefähr 2/3 für andere Zwecke statt fürs Auto verwendet werden. Hier nutzt man lieber das kostenlose Parken auf den Seitenstreifen oder auf der Straße. Eine Gebühr von 380 Euro im Jahr fände ich für angemessen, da man



für eine angemietete Garage auch schon 60 bis 80 Euro im Monat bezahlen muss. Ein Stellplatz kostet mindestens 35 Euro monatlich. Mittlerweile nimmt das Anwohnerparken nämlich überhand.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:53	Kostenschätzung: 140.000 Euro (nach Abzug von Verwaltungsaufwand und Einrichtungskosten)
hab8 21.10.2024 19:18	Prima Idee, jedoch ist die Stadt/Ordnungsamt nicht in der Lage, hier auch Kontrollen durch zu führen. Habe noch nie eine Politesse in Baumberg gesehen. Wenn die Stadt 6 Politessen- Arbeitsplätze schafft, würden diese bei dem Wald - und Wiesenparken, tausende von € monatlich erwirtschaften. Fassungslos macht es mich wenn ich sehe, wie das Ordnungsamtauto ab und an mal durch Baumberg fährt, selten anhält und wenn um ein Knöllchen am Behindertenparkplatz ausstellt und weiter fährt. Vorschlag: Laufende Politessen und an jedem Behindertenparkplatz eine Kameraüberwachung!!
Sonja 21.10.2024 20:11	Wer soll sich das Leben hier dann angesichts erhöhter Grundsteuer, Streichung des Zuschusses zum Essensgeld, vermutlich höhere Niederschlagswassergebühren,.... noch leisten können?
DerBaumberger 21.10.2024 22:02	In anderen Städten hat man trotz gebührenpflichtge Anwohnerparkausweise kein Anrecht auf einen Parkplatz. Dieses ist der Unterschied zu einem gemieteten Stellplatz/ Garage. Wie wird dann zwischen Besucher und Anwohner unterschieden? In anderen Städten müssen die Besucher dann einen Parkschein am Automaten ziehen. Ob das der richtige Weg bezweifel ich.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 17

Nein: 13

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 19

Nein: 11

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 21

Nein: 9

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 19

Nein: 11

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Grundsätzlich kann eine Anwohnendenparkzone nur unter bestimmten rechtlichen Voraussetzungen eingerichtet werden. Für die Zone muss eine ortsangemessene Ausdehnung festgelegt werden. Die maximale Ausdehnung darf in Städten mit mehr als einer Million Einwohnerinnen und Einwohnern nicht mehr als 1.000 m überschreiten. Für das deutlich kleinere Monheim am Rhein liegt diese somit deutlich unter dem genannten Wert. In dieser Zone müssen die Anwohnenden mangels privater Stellflächen und aufgrund eines erheblichen Parkdrucks ausreichende Möglichkeiten haben, in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz zu finden. Ausschließlich als Mittel, um die zweckwidrige Nutzung von Garagen zu unterbinden, ist eine Anwohnendenparkzone jedenfalls nicht zulässig.

Bei einer für Monheim Mitte kürzlich durchgeführten Prüfung konnte nicht festgestellt werden, dass diese Voraussetzungen dort vorliegen. Zwar ist nicht bekannt, welchen Bereich die hier genannte Idee betrifft, aber auch die Schilderung der Gesamtsituation bestätigt, dass die Voraussetzungen vermutlich nicht gegeben sind. Der Eingabe ist zu entnehmen, dass Anwohnende es nicht für erforderlich halten, ihre Garage zur Nutzung mit dem Fahrzeug freizuräumen. Hintergrund wird sein, dass sie jederzeit eine Parkfläche in einer ihr zumutbaren Entfernung finden.

Die Einrichtung von Anwohnendenparkzonen darf nur unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Straßenverkehrsordnung erfolgen. Die Vorgaben hierzu lassen wie oben beschrieben die Umsetzung des Vorschlags nicht zu.

#48: Einsparungen in Verwaltung und städtischen GmbHs

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
ckmonheim	02.10.2024 16:50	Stadtplanung und Infrastruktur	48

Schrumpfung des in der Vergangenheit maßlos aufgestockten "Wasserkopfs" in der Verwaltung. Streichung von mindestens 20 % der Stellen. Dies gilt auch für die defizitären städtischen GmbHs.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:56	Einsparvolumen insgesamt: 15.000.000 Euro Bemerkung: Im Jahr 2025 wird bereits mit einer Reduzierung des Personalbudgets von 1.000.000 Euro kalkuliert. Weitere Einsparungen im Jahr 2025 sind aufgrund der arbeits-, tarif- und beamtenrechtlichen Regelungen nicht realistisch. Das Potenzial wäre frühestens bis zum Jahr 2030 zu realisieren und würde zu massiven Dienstleistungseinschränkungen der Stadt und ihrer Töchter führen.



Peter K 25.10.2024 12:17	Da in vielen Bereichen Einsparungen vorgenommen werden sollen, sollte dies auch bei der Stadt und den Töchtern möglich sein, auch wenn dies erst in ein paar Jahren Auswirkungen hat. Steuern erhöhen und somit Mehrbelastungen für die Monheimer umzusetzen ist ja auch möglich. Alle sollten hier beteiligt werden.
Moni1960 28.10.2024 19:26	Bestehende/gewachsene Strukturen regelmäßig in Frage zu stellen, ist in der Privatwirtschaft eine Pflichtübung. Im öffentlichen Dienst passiert das viel zu selten oder gar nicht. Das hilft auf jeden Fall, vorhandene Ressourcen an den richtigen Stellen einzusetzen und nicht für jede neue Idee weiteres Personal einzustellen.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 30

Nein: 5

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 30

Nein: 5

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 34

Nein: 1

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 29

Nein: 6

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Im Jahr 2025 wird bereits mit einer Reduzierung des Personalbudgets von 1.000.000 Euro kalkuliert. Weitere Einsparungen im Jahr 2025 sind aufgrund der arbeits-, tarif- und beamtenrechtlichen Regelungen nicht realistisch. Für 2026 ist eine Reduzierung des Personalbudgets um 5.000.000 Euro vorgesehen. Eine noch höhere Einsparung würde zu massiven Dienstleistungseinschränkungen der Stadt und ihrer Töchter führen. In diesem Fall müsste zum Beispiel das Bürgerbüro geschlossen werden, der Kommunale Ordnungsdienst abgeschafft werden, die Pflege der städtischen Grünanlagen und die Reinigung von öffentlichen Verkehrsflächen und Mülleimern eingestellt werden. Das wäre nicht im Sinne der Bürgerschaft.

#49: Digitalisierung der Verwaltungs-/ Bürgerkommunikation

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:27	Innovation und Digitales	49

Im aktuellen Haushaltsplan sind für das Jahr 2025 162.000€ für Porto (5431300) und 187.100€ für Druckkosten (5431500) veranschlagt. Durch Digitalisierungsprozesse in der Kommunikation zwischen Stadt und BürgerInnen ließen sich mit Sicherheit 50% des Papierverkehrs einsparen. Praktischer Umsetzungsvorschlag: Post wie Informationsschreiben, Rechnungen etc. per Email bzw. E-Rechnung versenden. Aktuelle Schreiben der Stadt könnte man mit Blick auf die Zukunft mit einem Vermerk und QR-Code/Link versehen, um das Einverständnis der BürgerInnen abzufragen, ob ebensolche Schreiben zukünftig per Mail versendet werden können. Per QR-Code oder Link gelangen BürgerInnen auf eine Formularseite, um dort Ihre Daten und Einverständnis hinterlegen zu können.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:39	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 162.000 Euro und 187.100 Euro
Daddy13 22.10.2024 20:26	Ja, Sparpotential ist da. Ich würde den Vorschlag erweitern um die Idee das die Post der Stadt für Bürger der Stadt nicht nur digital (Email) versandt werden, sondern auch in einer Bürgerfreundlichen Sprache. Um besorgte Beamte zu beruhigen kann unter jeden Schreiben ein Link (und / oder QR-Code) angegeben ist unter dem das rechtlich verbindliche Original zu finden ist (ggf zusammen mit dem Hinweis das bei rechtlichen Auseinandersetzungen nur der Text des Originals gültig ist). Die Bürger müssten allerdings gefragt werden ob sie eine Zustellung per Mail oder in Papierform bevorzugen.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 27

Nein: 1

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 25

Nein: 3

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 26

Nein: 2

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 25

Nein: 3

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadt Monheim am Rhein prüft aktuell bereits einen sicheren Weg, Bescheide auf individuellen Wunsch elektronisch an Bürgerinnen und Bürger zu verschicken. Dabei soll ein eigener, abgesicherter Kanal genutzt werden. Im Laufe des kommenden Jahres sollen die ersten Bescheide pilotiert werden. Nutzerinnen und Nutzer können dann wählen, ob diese Bescheide per Post oder elektronisch zugesendet werden. Eine Kosteneinsparung ist dadurch allerdings nicht zu erwarten.

#50: Digitalisierung von Fachliteratur

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:30	Innovation und Digitales	50

Im Haushaltsplan sind für das Jahr 2025 unter Nr. 5431400 152.750 € für Fachliteratur geplant. Durch Zugänge zu digitalen Datenbanken (z. B. Springer, Uni-Bibliotheken) liesse sich dieser Kostenpunkt erheblich einsparen und zudem eine zentral verfügbare Anlaufstelle für Fachliteratur innerhalb der Verwaltung aufbauen.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:57	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 152.750 Euro

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 19
Nein: 0

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 18
Nein: 1

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 19
Nein: 0

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 18
Nein: 1

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Der überwiegende Teil der Fachliteratur ist inzwischen digitalisiert. Die Stadtverwaltung bezieht kaum noch Literatur in Papierform. Offene Literaturquellen eignen sich jedoch nur bedingt für die Arbeit, da sie die oftmals für die Verwaltungstätigkeit wichtigen Kommentierungen von Gesetzestexten und Urteilen nicht enthalten. Daher bleibt der Bezug von kostenpflichtiger Fachliteratur in gewissem Maße unumgänglich. Die Stadt passt die Anzahl der Zugänge zur Fachliteratur jeweils an die erforderliche Personenzahl an.

#51: Einsparung von Reisekosten/Fahrtkosten

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:37	Innovation und Digitales	51

Im aktuellen Haushaltsplan sind für das Jahr 2025 unter der Nr. 5411300 179.060 Euro für Reisekosten/Fahrtkosten veranschlagt. Durch gezielte Prüfung von Notwendigkeit und Setting der Dienstreisen könnte a) auf bestimmte Dienstreisen verzichtet werden und b) etwaige Reisekosten zu Sitzungen durch kostensparende digitale Teilnahme gesenkt werden (bei Vereinen etc. müsste im Einzelfall in den Satzungen verankert werden, dass Sitzungen und Versammlungen auch digital stattfinden dürfen).

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:58	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 179.060 Euro

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 19
Nein: 2

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 20
Nein: 1

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 20
Nein: 1

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 20
Nein: 1

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Bereits vor Beginn der Corona-Pandemie wurde dazu übergegangen, viele vorher externe Termine und Fortbildungen per Videokonferenz durchzuführen, was bereits in den vergangenen Jahren zu einer drastischen Reduzierung der Reisekosten geführt hat. Im Verhältnis zu der Zahl der Beschäftigten sind die Reisekosten niedrig. Eine weitere Einsparung ist nicht sinnvoll.

#52: Zentralisierung von Druckern

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:41	Innovation und Digitales	52

Im aktuellen Haushaltsplan sind für das Jahr 2025 unter der Nr. 5423003 150.000 Euro für das Druckerleasing eingeplant. Durch Zentralisierung von Druckern ließen sich ggf. einige Drucker abschaffen (z. B. teilen sich mehrere Büros eine Druckstation) und damit grob 30 % der Kosten reduzieren.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:58	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 150.000 Euro
TechnoXXL 21.10.2024 19:46	Wer bitte braucht in 2025 noch Arbeitsplatzdrucker? Nur dort wo Bürgerkontakt das Laufen zu einem zentralen Drucker unnötig verkompliziert m.E. Die Idee der zentralisierten Drucke ist zu begrüßen! Das Datenschutz Argument was in der Regel gezogen wird kann durch Follow-me Print und Identifikation bspw über RFID Mitarbeiterausweise oder Keyfobs gelöst werden. Mit Blick auf notwendige und fortschreitende Digitalisierung sollten Papierakten auch weitgehend obsolet sein, hier wäre das Geld eher in ein zeitgemäßes DMS zu investieren.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 19
Nein: 0

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 19
Nein: 0

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 18

Nein: 1

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 19

Nein: 0

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Stadt Monheim am Rhein setzt ein „Follow-Me“-Drucksystem ein. Dieses ermöglicht den Benutzerinnen und Benutzern, Druckaufträge flexibel und sicher an verschiedenen Druckern im Netzwerk abzuholen, indem sie ihre Dokumente an einen zentralen Druckserver senden und dann an jedem dafür eingerichteten Drucker ihrer Wahl ausdrucken können. Die Multifunktionsgeräte (Drucken, Scannen, Kopieren) sind bereits so in den Fluren verteilt, dass eine optimale und kostensparende Abdeckung gewährleistet ist. Einzelplatz-Drucker wurden nur dort installiert, wo dies aus Gründen des Datenschutzes, der Arbeitsabläufe oder des direkten Kontaktes mit Bürgerinnen und Bürgern erforderlich ist. Bis zum Ende der Vertragslaufzeit (31. März 2027) sind keine Einsparmöglichkeiten bei den Kosten für Drucksysteme zu erzielen.

#53: Überprüfung der Notwendigkeit von Telefonanschlüssen

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:51	Innovation und Digitales	53

Im Haushaltsplan für das Jahr 2025 sind 295.200€ für Telefongebühren vorgesehen. Hier könnte man prüfen, ob es ggf. überflüssige (Festnetz-) Telefonanschlüsse gibt, die kaum genutzt werden (z.B. weil der zugehörige Benutzer vorwiegend über Handy telefoniert). Unnötig anfallende Grundgebühren könnten dadurch eingespart werden.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 09:59	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 295.200 Euro

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 22

Nein: 0



Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 21

Nein: 1

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 22

Nein: 0

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 20

Nein: 2

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Die Festnetzanschlüsse sind bereits für alle städtischen Gebäude zentralisiert. Die Summe im Haushaltplan beinhaltet ebenfalls die Gesamtkosten für Mobilfunkverträge, die für das mobile Arbeiten und die Aufgabenerledigung zum Beispiel im Open Space unabdingbar sind.

#54: Reduzierung von Fortbildungskosten

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 15:56	Innovation und Digitales	54

Im Haushaltsplan für das Jahr 2025 sind 820.415 Euro für Fortbildungskosten (5411101) eingeplant. Hier ließen sich sicherlich 10-30% einsparen, indem im nächsten Jahr auf nicht notwendige Fortbildungen verzichtet wird oder auch vermehrt kostenneutrale Inhouse-Fortbildungen durchgeführt werden (MitarbeiterInnen bilden MitarbeiterInnen fort).

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:00	Einsparvolumen wie in der Idee angegeben: 820.415 Euro

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 24

Nein: 0

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 24

Nein: 0

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 23

Nein: 1

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 23

Nein: 1

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Entsprechend § 5 TVöD und § 42 LBG NRW werden die Qualifizierungsbedarfe einmal jährlich in den Beschäftigtengesprächen ermittelt. Diese werden zentral gesammelt, um bereichsübergreifende Bedarfe zu erkennen und diese durch gebündelte Inhouse-Veranstaltungen abzudecken. Bereits jetzt werden Einstiegsschulungen für neue Beschäftigte durch Führungskräfte und Schulungen abteilungsintern und abteilungsübergreifend durch interne Expertinnen und Experten durchgeführt. Gleichzeitig soll die Multiplikatoren-Funktion innerhalb von Abteilungen ausgebaut werden. Pflichtschulungen (zum Beispiel bei den Städtischen Betrieben, in Feuerwehr und Rettungswesen, bei gesetzlichen Änderungen), aber auch laufende Qualifizierungen zum Wissenserhalt und -transfer müssen trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten sichergestellt werden, um Veränderungsprozesse gut zu begleiten, die Innovationskraft zu stärken und die Motivation hoch zu halten. Mithilfe der beschriebenen Veränderungen konnten bei den Haushaltsplanungen bereits beträchtliche Einsparungen erfolgen, sodass das Fortbildungsbudget der Gesamtverwaltung in 2025 um über 200.000 Euro reduziert werden kann.

#63: Parkhausgebühren

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Schneeflöckchen	06.10.2024 23:29	Verkehr und Mobilität	63

Da die Stadt Monheim geldlich im Moment nicht mehr so gut aufgestellt ist, hätte ich da eine Idee, wie man hier helfen könnte und zwar mit Parkhausgebühren. Da in jeder Stadt Gebühren fürs Parken bezahlt werden muss, denke ich, dass es an der Zeit ist, auch hier in Monheim Parkhausgebühren einzuführen, und zwar für alle Parkhäuser, die es in Monheim mittlerweile gibt. Mein Vorschlag wäre es, dass hier eine Gebühr von 0,50 Cent je angefangene Stunde nicht zu viel sind. In anderen Städten beträgt die Parkgebühr mindestens 1,00 Euro pro angefangene Stunde und mehr. Ich fände es lobenswert, wenn viele Bürgerinnen und Bürger diesem Vorschlag ein "ja" geben würden. PS: Ich bin auch Autofahrerin und würde diese 0,50 Cent gerne bezahlen um zu helfen. Denn nur, wenn eine Stadt Geld einnimmt, kann sie auch neue Projekte verwirklichen.



Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:18	Einsparvolumen: 100.000 Euro
TechnoXXL 21.10.2024 20:30	Sehe ich anders, für „kurze“ Besorgungen bis zu 1Std sollte das Parken weiterhin kostenlos sein. Noch ist die City nicht so attraktiv. Das kostenlose Parken lockt dann evt doch den ein oder anderen Sparfuchs nach Monheim. Kann man m.E. in ein paar Jahren mal in Erwägung ziehen.
anmi 25.10.2024 07:39	Monheim macht es an dieser Stelle richtig. Ich bekomme nur Menschen in die Stadt, um Geld auszugeben, wenn ich ihnen auch Parkraum biete. Und das am besten kostenlos, damit es attraktiv ist, auch mal kurz vorbeizuschauen und Geld auszugeben. Ich bin gegen den Vorschlag, Parkgebühren einzuführen.
Moni1960 28.10.2024 19:36	Ich denke auch, dass kostenloses Parken für die ersten 1-2 Stunden die Attraktivität der Stadt fürs Shopping erhöht. Über den zusätzlichen Konsum gewinnt man mehr als durch die Parkgebühr.

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 14

Nein: 13

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 15

Nein: 12

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 19

Nein: 8

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 14

Nein: 13

Stellungnahme der Stadtverwaltung:

Das kostenlose Parken ist ein wichtiger Standort- und Wettbewerbsfaktor – für Handel, Gastronomie sowie für die Kundinnen und Kunden. Gerade hohe Parkgebühren machen den Besuch einer Innenstadt teuer und unattraktiv. Für die Kundinnen und Kunden ist das gesamte Parkkonzept mit barrierefreiem und drei Stunden kostenlosem Parken in Monheim am Rhein Teil eines entspannten und attraktiven Einkaufserlebnisses. Die drei Stunden kostenfreies Parken geben einen klaren Anreiz, in Monheim Mitte einzukaufen und zu verweilen – zum Beispiel auf einen Café- oder Restaurantbesuch vor oder nach dem



Einkaufsbummel. Entspannt ankommen, entspannt einkaufen, sich mit Freundinnen und Freunden treffen und genießen. Zudem gilt es, den Einkauf im stationären Handel gegenüber dem Onlinehandel zu stärken; ein Innenstadtbesuch sollte nicht teurer sein als die Versandgebühren bei einem Online-Einkauf.

Zugelassene Beiträge ohne bestandenen Vier-Fragen-Check

Die folgenden Ideen und Sparvorschläge haben in der Abstimmungsphase nicht genug Zustimmung erhalten. Sie weisen daher keine Stellungnahme der Stadtverwaltung auf:

Ideen:

#5: Outdoor Sport

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
TechnoXXL	25.09.2024 20:53	Sport und Freizeit	5

Neue Outdoor Fitness Training in Baumberg. Sport an der frischen Luft ist ja bereits mit der Trimm-Dich-Bewegung ein großes Ding geworden, als die ersten offiziellen Trimm-dich-Pfade entstanden. Und zu Beginn der 2000er Jahre begannen sich die neuen Fitness Trainingsarten Calisthenics und Freeletics aus den Vereinigten Staaten bei uns in Deutschland zu etablieren. Für dieses Fitnessstraining werden keine Hanteln oder ähnliches Zubehör benötigt, sondern man trainiert lediglich mit seinem Eigengewicht – und das draußen an der frischen Luft. In Monheim und Umgebung finden sich bereits einige Orte und Anlagen, bei denen jeder sein Outdoor Fitness Training ausüben kann. Am Waldfriedhof besteht ein kleiner aber ganz guter Parcours der leider nur zeitlich eingeschränkt nutzbar ist (20:00h), wahrscheinlich wegen den Nachbarn. Leider ist der zweite Parcours etwas versteckt im Knipprater Wald Richtung Hotel am Wald etwas an der Zielgruppe vorbei geplant und „Langweilig“. In Baumberg fehlt ein solcher Parcours gänzlich. Hier wäre die Idee diesen zb am Grünstreifen an der Europaallee in einem größeren Umfang anzulegen, es fehlen definitiv mehr Hangelmöglichkeiten. Im Bereich von Haus Bürgel / Richtung Campingplatz oder eben am /Im Knipprather Wald könnte der Parcours eine /mehrere fest vermessene Joggingstrecke mit Trimm-Dich-Übungen verbinden. An den Sandbergen in Lfeld gibt es einen Trimm-Dich-Pfad der ist lieblos umgesetzt. Im Hildener Stadtwald ist das schon besser! Verschiedene Strecken (Hase, Igel, etc mit unterschiedlichen Längen sind klar beschildert), gepflegte Stationsübungen. Alle hier aufgelisteten Anlagen und Vorschläge müssen frei zugänglich für jeden auch bis zur Dämmerung nutzbar sein. Beleuchtung für eine Nutzung im Herbst wäre wünschenswert. Die könnte per Bewegungsmelder smart gesteuert werden, und nur bei Bedarf angehen.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am	Kostenschätzung: 200.000 Euro



Vier-Fragen-Check:**Passt die Idee zu Monheim am Rhein?**

Ja: 11

Nein: 5

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 7

Nein: 9

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 3

Nein: 13

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 3

Nein: 13

#9: Bau eines römischen Wehrturms aus Holz als Aussichtsturm am Rhein

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
TechnoXXL	25.09.2024 22:01	Stadtplanung und Infrastruktur	9

Projektidee: Ich schlage den Bau eines römischen Wehrturms als Nachbau aus Holz vor, der als Aussichtsturm und kulturelle Attraktion am Rhein in der Nähe zu Haus Bürgel dienen soll. Inspiriert von historischen Wachtürmen der Römerzeit am nassen Limes sowie modernen Holzarchitekturen, wie dem Aussichtsturm im Hardwald bei Zürich, soll dieser Turm den Besuchern einen einzigartigen Blick auf den Rhein bieten und die Arbeit des Museums Haus Bürgel ergänzen. Ziel und Nutzen: - Der Turm soll ein neuer Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische werden, die das Rheinpanorama und die historische Kulisse von Haus Bürgel genießen möchten. Haus Bürgel von oben, Blick ins benachbarte Zons und eben auf den Rhein. Als Nachbau eines römischen Wehrturms möchte ich damit die Vermittlung römischer Geschichte unterstützen, die das Museum Haus Bürgel bereits erfolgreich leistet. Der Turm soll möglichst aus regionalem Holz gebaut werden, um eine nachhaltige Bauweise zu fördern und den lokalen Waldwirtschaftskreislauf zu stärken. Durch eine ästhetische und innovative Konstruktion wird der Turm zu einem regionalen Blickfang am Rhein und zum anderen einem Symbol vergangener römischer, nachhaltiger Bauweise. Ich schlage zudem vor, nur heimisches Holz zu verwenden, das hinsichtlich Haltbarkeit und Ästhetik optimal geeignet ist. Verschiedene Holzarten wie Esche, Robinie und Eiche sollen für spezifische Bauteile nach Verfügbarkeit genutzt werden, um die Langlebigkeit und Wetterfestigkeit zu gewährleisten. Der Turm orientiert sich in seiner Gestaltung möglichst an historischen römischen Wachtürmen, kombiniert diese aber ggf mit modernen architektonischen



Elementen, um eine Verbindung zwischen Geschichte und Gegenwart zu schaffen. Eine Höhe von 15-25 Metern wird notwendig sein, um den Besuchern einen hervorragenden Blick auf den Rhein und Haus Bürgel zu bieten. Der Aufstieg erfolgt über eine Wendeltreppe mit Holz Stufen. Nutzungsmöglichkeiten: Der Turm wird in erster Linie als Plattform für Panoramablicke von Touristen auf den Rhein und die umliegende Landschaft dienen. In Zusammenarbeit mit dem Museum Haus Bürgel können neue Führungen und Bildungsprogramme zur römischen Geschichte zum Turm und in die Kämpe angeboten werden. Der Turm könnte auch als Veranstaltungsort für besondere Events wie Lesungen, Vorträge und historische Reenactments genutzt werden. Wirtschaftliche und ökologische Betrachtung: Mögliche Steigerung der Besucherzahlen in Monheim. Der Turm soll eine zusätzliche Attraktion in Monheim-Baumberg schaffen, die die Besucherzahlen in Monheim am Rhein und im Museum Haus Bürgel erhöhen wird. Förderung nachhaltiger Bauweisen: Durch den Einsatz von regionalem Holz werden nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch die regionale Wirtschaft unterstützt. Durch eine robuste Holz-Bauweise und die richtige Holzbehandlung wird der Turm über Jahrzehnte hinweg stabil und sicher als neues Wahrzeichen erhalten bleiben. Mit dem Vorschlag zum Bau eines römischen Wehrturm als Holzaussichtsturm möchte ich die Region bereichern. Der Turm verbindet Geschichte mit modernem Freizeit-Erlebnis, bietet nachhaltigen Tourismus und fördert die regionale Kultur. Ich denke Monheim setzt damit ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Holzarchitektur im urbanen Raum und schafft einen Ort, der zum Verweilen, Lernen und Staunen einlädt. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung und Anregungen zu diesem außergewöhnlichen Projekt!

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:54	Kostenschätzung: 300.000 Euro
Daddy13 21.10.2024 18:54	Die Idee ist sehr gut, hat aber meiner Meinung nach 2 Fragezeichen: 1x 1. inwieweit ist die Stadt Monheim in Haus Bürgel involviert um diese Summe aus dem Stadtsäckel zahlen zu sollen? Gibt es da, besonders bei Haus Bürgel, nicht andere Institutionen die stärker engagiert sind und mehr dazu beitragen könnten / sollten? 2. Wenn immer mehr Besucher Haus Bürgel und Umgebung besuchen sollen, muss man auch darüber nachdenken wie man die dahin bekommt, sprich wo die Auswärtigen und Touristen mitten im Naturschutzgebiet ihre Autos stehen lassen können. Oder was gibt es für Alternativen zu einem größeren Parkplatz, lange "Spaziergänge von Baumberg / Urdenbach nach Haus Bürgel? Oder eine neue Buslinie die auch an Wochenenden und Feiertagen nicht nur 1x pro Stunde von nach Bürgel fährt? Wie man es dreht, mehr Besucher heißt mehr Autos, sonst kann man es vergessen.
Uli Hünnekens 24.10.2024 19:43	Joke? Also so etwas brauchen wir bei der jetzigen Haushaltslage am Allerwenigsten. Bitte nichts "Neues" anfangen. U.Hünnekens

Tom 27.10.2024 11:09	Mir gefällt die Idee grundsätzlich. Welche konkrete Variante am sinnvollsten ist, ist offen. - Unklar ist für mich, welcher Standort gemeint ist. Ich wäre für den Platz des Südwest-Eckturms vom ehem. Römerkastell auf Haus Bürgel. - Statt eine teure Baufirma zu beauftragen, um möglichst schnell das nächste touristische Highlight präsentieren zu können, wäre ich für folgende Variante: Die Stadt Monheim am Rhein, die NRW-Stiftung und regionale Universitäten mit Archäologiebereichen stimmen sich bzgl. dieses mehrjährigen Projektes über sinnvolle Projektphasen pro Jahr ab. Dabei sind natürlich die Hochwasser-Wahrscheinlichkeiten zu berücksichtigen. Dann kann der Holz-Erde-Wehrturm sowohl nachhaltig als auch kostengünstig gebaut werden. Das jährliche Projekt-Zwischenergebnis kann schon tw. für Veranstaltungen genutzt werden (touristisch und kulturell). Die vorgeschlagene Höhe von 15-25 m finde ich persönlich fraglich, denn auch noch auf den Rhein blicken zu können, ist m.E. zu viel des Guten
Moni1960 28.10.2024 19:40	Passt nicht zur Haushaltslage und wird meiner Ansicht nach als Publikumsmagnet überschätzt.
diweg100 29.10.2024 11:01	Passt definitiv nicht zur Haushaltslage. Wir haben genügend derartige Bauten.

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 14

Nein: 15

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 9

Nein: 20

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 3

Nein: 26

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 4

Nein: 25

#10: Monheimpass für Leute mit Monheim als Zweitwohnsitz

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
AG 59	25.09.2024 22:26	Leben und Miteinander	10

Monheimpass auf für Leute, die Monheim als Zweitwohnsitz gewählt haben. Damit z. B. auch von denen der Werkstoffhof u.a. genutzt werden kann.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:54	Kostenschätzung: 110.000 Euro

Vier-Fragen-Check:**Passt die Idee zu Monheim am Rhein?**

Ja: 7

Nein: 23

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 4

Nein: 26

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 4

Nein: 26

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 2

Nein: 28

#19: Beachvolleyballplatz

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Hoelty	26.09.2024 11:34	Sport und Freizeit	19

Zwei Beachvolleyballplätze mit guter abbaubarer Netzanlage am Platz, damit diese länger hält. Diese Plätze müssen mit hohen Zäunen umgeben sein und der Zugang mit Schließanlage geregelt werden. So kann man die Anlage vor Randalierern schützen. Um die beiden Plätze nutzen zu können, muss an zentraler Stelle in der Nähe der Plätze der Schlüssel ausgeliehen werden können, am Besten mit Online Buchung. Ort zwischen Monheim und Baumberg: Bei den neu gebauten Sportanlagen Am Kielsgraben

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:55	Kostenschätzung: 30.000 Euro



Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 12

Nein: 9

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 7

Nein: 14

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 5

Nein: 16

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 6

Nein: 15

#29: Jährliches Kultur- und Gastronomiefestival: Festi Ramadan

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Yunus	27.09.2024 13:33	Leben und Miteinander	29

Jährliches Kultur- und Gastronomiefestival: Festi Ramadan Beschreibung: Ein Kultur- und Gastronomiefestival während des Ramadan, das sich an alle interessierten Bürger richtet, unabhängig von ihrer Religion oder Herkunft. Es bietet eine Plattform für interkulturellen Austausch, traditionelle muslimische Speisen, Musik, Tanz und Workshops.

Einnahmequellen: Standvermietung an lokale und regionale Restaurants, Caterer oder Händler, die traditionelle Gerichte und Produkte anbieten. Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen und spezielle Shows. Sponsoring durch lokale Unternehmen, die das Festival finanziell unterstützen und dafür Werbeflächen erhalten. Merchandising: Verkauf von Festi Ramadan-Merchandise wie Kleidung, Accessoires oder Dekoration. Zielgruppe: alle kulturinteressierten Bürger, die sich für internationale Küche und kulturelle Veranstaltungen begeistern. Familien und Kinder durch spezielle Programme, Workshops und Veranstaltungen. Ziele: Förderung des interkulturellen Dialogs und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Schaffung einer Plattform für Austausch und Begegnung. Wirtschaftliche Vorteile für die Stadt durch Standgebühren, Sponsoring und Merchandise-Verkäufe.



Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 18.10.2024 13:59	Kostenschätzung: 20.000 Euro
TechnoXXL 21.10.2024 20:23	Vorschlag ... es nicht mit dem Stichwort Ramadan umzusetzen. Es kann ja zum Ramadan stattfinden. Wir wollen ja nicht ausgrenzen! Das ganze könnte mit Food Trucks und Bühnenprogramm unter jährlich Wechselnden Mottos stattfinden (global: Asiatisch, Italienisch, orientalisch, überregional: schwäbisch, bayrisch, norddeutsch oder bezogen auf nur ein Essen als Schwerpunkt (Pasta, Suppen das dann in unterschiedlichen Variationen, etc). Thematisch könnte es auch in Zusammenarbeit mit Schulen und Kultureinrichtungen mit organisiert werden, um die Bedeutung von kulturellem Austausch und Respekt auf spielerische Weise zu vermitteln. Live Kochen, Lokale Restaurants stellen sich vor... Food-Meile, Verkostung etc Hört sich gut an, könnte gut in Altstadt und oder auf dem Schützenplatz/Bürgerwiese stattfinden.
anmi 25.10.2024 07:45	Es gibt mittlerweile so viele Stadtfeste, dass ich es unverhältnismäßig finde, ein weiteres Fest städtisch zu organisieren.
Moni1960 28.10.2024 19:12	Es gibt regelmäßig von der Stadt organisierte Feste. Weitere Feste dieser Art halte ich, auch angesichts der Haushaltslage, nicht für zielführend.

Vier-Fragen-Check:

Passt die Idee zu Monheim am Rhein?

Ja: 20

Nein: 8

Ist die Idee im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 7

Nein: 21

Ist die Haushaltsbelastung durch diesen Vorschlag aus Ihrer Sicht gerechtfertigt?

Ja: 4

Nein: 24

Würden Sie sich über die Umsetzung der Idee freuen?

Ja: 8

Nein: 20



Sparvorschläge:

#60: Monheim Pass + (Plus)

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Günni	04.10.2024 23:39	Innovation und Digitales	60

Bereitstellung eines monatlich zubuchbaren Plus-Pakets gegen einen monatlichen Aufpreis. Das Plus-Paket könnte/sollte freien und/oder reduzierten Eintritt in ausgewählte Einrichtungen (z.B. Mona Mare, freie Busfahrten, Zugang zu schnellerem öffentlichen Internet) zulassen. Je nach Ausgestaltung könnten sich auch gastronomische und andere Kultureinrichtungen gegen eine Gebühr in das Angebot des Monheim Passes aufnehmen lassen, um für eigene Angebote an die Plus-Kunden zu werben.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:05	Einsparvolumen: 150.000 Euro

Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 11

Nein: 8

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 10

Nein: 9

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 9

Nein: 10

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 9

Nein: 10



#61: Konsolidierung Buslinien

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Adler	06.10.2024 20:55	Verkehr und Mobilität	61

Mittlerweile gibt es diverse Möglichkeiten durch Leihfahrräder, Elektroräder, Elektroautos, neue Fahrradwege usw. die innerörtlichen Wege zu bewältigen. Gleichzeitig mache ich die Beobachtung, dass viele Busse, speziell außerhalb der Stoßzeiten schlecht frequentiert sind. Wichtig sind schnelle Anbindungen an die S-Bahnhöfe (Langenfeld) bzw. RRX - Bahnhöfe (Leverkusen, Benrath). Der Busbahnhof (Monheim-Mitte) könnte als Drehscheibe für diese Verbindungen dienen, sowohl für Monheimer, als auch für auswärtige Gäste, die hoffentlich dort einkaufen, essen oder ins Kino gehen. Die innerörtlichen Linien deutlich straffen und seltener fahren lassen. Weiterhin sollte der Monheim-Pass nur bis zur Stadtgrenze Monheim gelten.

Kommentare:

Autor	Kommentar
Stadt Monheim am Rhein 21.10.2024 10:18	Einsparvolumen: 3.500.000 Euro
dmertin 22.10.2024 00:10	Ich gebe dem Antragsteller Recht! In keiner Stadt sieht man so viele (fast) leere Dieselstinker durch die Straßen fahren, insb. die SB-Linien. Mir tun regelmäßig die Busfahrer leid, die es als völlig sinnlos empfinden müssen, den ganzen Tag einen unbesetzten Bus durch die Gegend zu schaukeln. Macht eigentlich keiner bei den BSM mal Fahrgastzählungen?
Frank D. 24.10.2024 15:10	Ich denke, dann sollte man besser die Leihfahrräder abschaffen, die vermutlich (inklusive der Reparaturen, Einsammeln der Räder, ...) mehr Kosten, bei weniger Nutzen.
Regina Wegener 26.10.2024 16:55	Für die Daseinsvorsorge ist der Erhalt der Buslinien sinnvoller als Marina, blaues Band, Rheinufer.... Die Ausgaben dafür sind ungleich höher und sollten eingespart werden. Die Verkehrswende kann nur so erzielt werden.
Tom 27.10.2024 10:27	Ich finde es sehr praktisch, dass wir auch nach Langenfeld kostenlos fahren können. Bzgl. des ÖPNV wünsche ich Monheim das maßgeschneiderte Optimum statt das überteuerte Maximum. Unnötige Überkapazitäten sind wg. der Haushaltslage gesund zu schrumpfen. Und die Menschen, die die Busse fahren, sollten m.E. bei der Netz- & Zeitplanung beteiligt werden. Dann kann das ÖPNV-Angebot smart optimiert werden.



Vier-Fragen-Check:

Steht die Sparmaßnahme im Einklang mit den strategischen Zielen der Stadt Monheim am Rhein?

Ja: 10

Nein: 12

Ist die Sparmaßnahme im Interesse der Allgemeinheit?

Ja: 9

Nein: 13

Schafft die Sparmaßnahme eine haushaltsrelevante Entlastung?

Ja: 16

Nein: 6

Würden Sie die Sparmaßnahme begrüßen?

Ja: 7

Nein: 15

Nicht zugelassene Beiträge

Die folgenden Ideen und Sparvorschläge konnten leider nicht zur Abstimmung zugelassen werden, da sie nicht den Kriterien der Beteiligung entsprachen.

Ideen:

#4: Überholverbot an der Bushaltestelle Stauffenbergstrasse

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
unicorn	25.09.2024 20:32	Verkehr und Mobilität	4

Durch den Zuzug der Bewohner des Sophie-Scholl-Quartiers ist die Bushaltestelle Stauffenbergstraße in Baumberg noch höher frequentiert als in den letzten Jahren. Viele junge Kinder und ältere Menschen nutzen die Busse und müssen die Geschwister-Scholl-Straße auf Höhe der Bushaltestelle überqueren. Das ist oft gefährlich, da die Busse einfach von ungeduldigen Auto- und Motorradfahrern überholt werden. Ich selbst habe in den letzten Woche wieder gefährliche Situationen gesehen. Ich bitte Sie zu prüfen, ob an der Stelle ein Überholverbot erfolgen kann. Es ist die einzige Haltestelle auf der Geschwister-Scholl-Straße, wo der Bus überholt werden kann. Das wird von den Autos und Motorrädern genutzt mit meist erhöhter Geschwindigkeit. Ich bitte Sie dieses bei der Neuplanung der Geschwister-Scholl-Straße zu berücksichtigen. Vielen Dank!

#11: Hundefreilauf-Wege

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
AG 59	25.09.2024 22:33	Leben und Miteinander	11

Es gibt für Hunde eingezäunte Freilaufplätze (Spielflächen). Und es gibt auch mehrere Aufsteller mit Kotbeuteln und Mülleimern. Da hat sich schon viel getan. Was nicht ausreichend ist, sind freigegebene Wege, wo Hunde auch frei laufen können. Hunde brauchen genügend Freilauf, um ihren Bewegungsdrang befriedigen zu können. Nicht nur Spielplätze. Dazu gehört es auch, dass gut hörende Hunde während des Spaziergangs ohne Leine laufen dürfen. Es wäre schön, wenn es hierzu mehr Weg-Freigaben geben würde.



#15: Wickelplätze für Spielplätze

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
JP	26.09.2024 07:52	Kinder, Jugend und Familie	15

Auf Spielplätzen gibt es zumeist weder Toiletten, noch Wickelmöglichkeiten. Toiletten wären gerade für kleinere Kinder sehr hilfreich, die noch nicht so gut einhalten können und kombinieren kann man das auch zusammen mit einem Wickeltisch für Kleinkinder. Damit würde Monheim dem Titel "Hauptstadt der Kinder" noch gerechter werden.

#16: Maßnahmen zur Einhaltung der Geschwindigkeit auf der Krischerstraße

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
JP	26.09.2024 08:00	Verkehr und Mobilität	16

Auf der Krischerstraße wird in den Abendstunden gerne gezeigt, wie gut Auto- und Motorradfahrer Gas geben können. Ich würde mir Fahrbahnschwellen verteilt auf dem gesamten Bereich der Krischerstraße wünschen, damit an diesen Stellen weniger gerast wird, wodurch die Lärmbelästigung und die Unfallgefahr reduziert werden.

#20: Mehr Fahrradständer vor Rathauscenter

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Lundi	26.09.2024 12:50	Verkehr und Mobilität	20

Die Fahrradständer sind quasi immer belegt und vor den Schaufenstern soll nicht geparkt werden. Es fehlen an dieser Stelle weitere Abstellmöglichkeiten, damit man seinen (Lebensmittel)Einkauf direkt vor Ort im/am Fahrrad verstauen kann und nicht mit dem Einkaufswagen oder schweren Taschen durch die halbe Innenstadt laufen muss.

#30: Think Tanks

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Yunus	27.09.2024 13:33	Wirtschaft und Unternehmen	30

Eine Idee für die Stadtverwaltung Bildung von Think Tanks: Eine Gruppe von Experten, die Ideen und Strategien entwickelt, oft in einem politischen oder wirtschaftlichen Kontext.



#32: Gefahrenstelle entschärfen (Ecke Knippratherstraße/Marderstraße)

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
HGr	27.09.2024 15:14	Verkehr und Mobilität	32

An der Ecke Knippratherstraße/Marderstraße ist aufgrund der Besucher von Friedhof und Waldgebiet sowie Anwohner und deren Besucher ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit immer wiederkehrenden Gefahrensituationen mit Fahrradfahrern, Fußgängern, Kindern und Fahrzeugen aller Art. Missachtete Vorfahrten, geschnittene Kurve, zu schnelles Fahren mit zügigem Abbiegen führen hier immer wieder zu (Beinahe-)Unfällen. Hier würde eine Anhebung der Fahrbahn (= großflächige Fahrbahnschwelle) im GESAMTEN Kurvenbereich und/oder zumindest auf die Fahrbahn aufgeklebte Fahrbahnreflektoren und eine Haltemarkierung für Radfahrer aus dem Knipprather Wald - die Kurve ein Stückweit sicherer machen (die fahren nämlich trotz abgesenktem Bordstein einfach ohne zu schauen auf die Straße). Es ist so oder so eine 30er Zone (wo sich viele nicht daran halten und/oder "einfach drauflos fahren").

#43: Temposchwelle | Kreuzungsbereich anheben

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Karl	01.10.2024 12:44	Verkehr und Mobilität	43

Aufgrund der neuen Grundschule und der Sackgasse ist die Hegelstraße in Richtung Bregenzer Str. sehr stark frequentiert. Die Eltern und auch leider sehr viele Anwohner fahren die Hegelstraße mit deutlich erhöhter Geschwindigkeit, wodurch gerade Kinder die auf dem Weg zur Schule sind oftmals gefährdet werden. Meine Idee wäre den gesamten Kreuzungsbereich Hegelstraße/Wilhelm-Leuchner-Str. anzuheben und so eine Temposchwelle zu errichten. Als Vorbild könnte hier die Temposchwelle auf der Kapellenstraße neben dem Geysir dienen.

#55: Fußgängerstraße am Aalschokker

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
BaumbergBürger*in	03.10.2024 16:07	Verkehr und Mobilität	55

Im Bereich des Aalschokkers in Baumberg kommt es immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen durch schnell fahrende RadfahrerInnen. Hier könnte es hilfreich sein, wenn RadfahrerInnen im Bereich vor dem Aalschokker absteigen würden (zwei Schilder um den Bereich wären hier vermutlich schon ausreichend).



#58: Fuß-Radweg Hegel-, Benrather-, Wiener-Neustädter-Straße

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
DerBaumberger	04.10.2024 12:31	Verkehr und Mobilität	58

Durch die Aufhebung des gemeinsamen Fuß- und Radweges (Verkehrs -Hinweisschilder hierzu wurden entfernt) an der Hegel, Benrather, Wiener-Neustädter-Straße wurden diese Wege reine Fußwege. Durch die unterschiedliche Wegepflasterung ist dem Verkehrsteilnehmer nicht klar, dass es sich um einen reinen Fußweg handelt. Abhilfe könnte das Kennzeichnen dieser Weg als Fussweg schaffen. Deshalb die Fusswege kennzeichnen und die auf dem Belag aufgebrauchten Fahrrad Piktogramme entfernen. Dieses sollte auch entlang der Fahrradstrasse Beratherstrasse geschehen, weil sehr viele Radfahrer noch immer den ehemaligen Radweg benutzen. Zur Anmerkung in einer 30 ziger Zone müssen/ dürfen Radfahrer auf der Straße fahren.

Sparvorschläge:

#1: Marina

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
D.S.	25.09.2024 17:46	Sport und Freizeit	1

Der Plan für eine Marina sollte schnellsten eingestampft werden.

#2: Marina und nicht notwendige Grossprojekte bis auf weiteres zurückstellen.

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Igel	25.09.2024 18:34	Stadtplanung und Infrastruktur	2

Stärkere Unterscheidung von "muss gemacht werden" und "wäre nett, gemacht zu werden". Die Verschuldungsprognosen verspielen gerade die Glaubwürdigkeit und die Erfolge der letzten Jahre.

#3: Programm kino

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
-------	----------	-----------	----

Monheimzentral	25.09.2024 20:01	Kultur und Bildung	3
----------------	------------------	--------------------	---

Ich hatte schon eine Mail an die Stadt geschickt, aber hier ist vielleicht der richtige Ort für meinen Gedanken. Den Vorschlag das ehemalige Kino in der Altstadt zu reaktivieren fand ich charmant. In Anbetracht der angespannten Haushaltssituation möchte ich aber vorschlagen, das Programm kino im Sojus stattfinden zu lassen. An diesem Ort gab es in früheren Zeiten bereits Filmvorführungen für Kinder und Erwachsene. Nun da das Sojus aufwendig neu aufgebaut wurde und barrierefrei ist, sollte es dafür genutzt werden und damit von einer kostenspieligen Baumaßnahme Abstand genommen werden.

#8: Radschnellweg Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
John Doe	25.09.2024 21:31	Stadtplanung und Infrastruktur	8

Hallo. Keine Baumfällungen an der Baumberger Chaussee für den geplanten Radschnellweg. Über den Wahnsinn dieses Plans brauche ich nicht berichten. Mein Sparvorschlag ist, den Radschnellweg erst weiter auszubauen, wenn abzusehen ist, dass Düsseldorf und Leverkusen ihren Anteil an dem geplanten Radschnellweg auch wirklich erfüllen. Warum soll Monheim der erste und dann wahrscheinlich der einzige mit der Umsetzung sein? Okay, kann man sich auf die Schultern klopfen. Also solange aussetzen (und neu planen ohne Baumfällungen) bis die Nachbarstädte absehbar die Wegeausbauten auch wirklich realisieren.

#12: Marina

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Ron	25.09.2024 23:24	Sport und Freizeit	12

Projekt Marina schnellstens canceln, statt beim Essen für Kinder zu späten!!!!!!!

#17: Dauerbetrieb der "autonom" fahrenden Kleinbusse und Frequenzen einiger Buslinien reduzieren

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
apolloaghast	26.09.2024 09:03	Verkehr und Mobilität	17



1. Der Dauerbetrieb bindet headcounts (Fahrer). Seit Beginn der Versuchsphase bewegen sich diese Fahrzeuge leer und auf Distanzen, die man gut zu Fuß zurücklegen kann. Als "nice to have", aber im morgendlichen und abendlichen Verkehr inzwischen ein Ärgernis. Fahrzeuge einmotten oder verkaufen und Fahrer anderweitig beschäftigen. 2. Die auf der Wiener -Neustädter-Str. verkehrenden Busse des ÖPVN fahren im 20 Minuten Takt, außerhalb der Stoßzeiten oftmals (fast) leer. Kann man außerhalb der Stoßzeiten auf 30 Minuten reduzieren? 3. Schulende verbindlich und einheitlich festlegen, damit Busse gezielter eingesetzt werden können.

#18: Lokale Patenschaften für öffentliche Räume

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Yunus	26.09.2024 09:24	Leben und Miteinander	18

1. Lokale Patenschaften für öffentliche Räume Beschreibung: Bürger, Vereine oder Unternehmen übernehmen Patenschaften für öffentliche Einrichtungen wie Spielplätze, Grünflächen oder städtische Gebäude. Sie sorgen freiwillig für die Pflege und Instandhaltung dieser Bereiche. Ziele: Einsparung von städtischen Instandhaltungskosten. Förderung der Bürgerverantwortung und Vorbildfunktion im Mitmach-Portal. Verbesserung des Stadtbilds durch engagierte Pflege und Verschönerung von öffentlichen Plätzen. Nutzen: Stärkere Identifikation der Bürger mit ihrer Umgebung. Positive Öffentlichkeitsarbeit für die Beteiligten (Vereine oder Unternehmen als soziale Vorbilder).

#21: Keine Marina

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Xyz4019.	26.09.2024 15:00	Stadtplanung und Infrastruktur	21

Das Projekt Marina ad acta legen. Hier können Millionen eingespart werden.

#22: Keine weiteren Kunstwerke

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Xyz4019.	26.09.2024 15:05	Stadtplanung und Infrastruktur	22

Solange die Stadt im Minus ist keine weiteren Kunstwerke erwerben. Einsparpotential 5- 7-stellig

#23: Monheimer Musikfestival abschaffen

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
anjaxs400	26.09.2024 19:15	Kultur und Bildung	23

Die Monheimer Musikfestival verursacht sehr hohe Kosten und setzt dem keinen großen Mehrwert für die Monheimer Bürger entgegen. Das Einsparpotential sollte riesig sein.

#24: Nachts Stadtinformationssysteme deaktivieren

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
S Knie	26.09.2024 19:53	Innovation und Digitales	24

Die Stadtinformationssysteme sind nachts eher wenig bis nicht genutzt, dafür aber recht hell, gerade in Wohngebieten. Nachts (bspw. 22-05h) könnten diese in einen Ruhemodus gehen, das spart Strom und reduziert die Lichtverschmutzung.

#25: Baumberger Chaussee: Bäume und Wege bewahren

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Baumbart	26.09.2024 20:22	Umwelt und Nachhaltigkeit	25

Der Radverkehr zwischen Hellweg-Baumarkt und Moschee läuft einwandfrei. Jeglicher Ausbau des vorhandenen Radwegs und das Abholzen von 50 gesunden großen Bäumen die durch Asphalt und Beton ersetzt werden sollen ist total unnötig. Dieses Vorhaben zerstört wertvolle Natur und verbrennen nicht vorhandene Gelder.

#27: Marina

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Masto	27.09.2024 13:24	Stadtplanung und Infrastruktur	27

Mit dem einstampfen der unsinnigen Marina Idee wäre ein kräftiger Batzen im Budget eingespart. Es brauchen keine Rückstellungen und keine Planungskosten mehr gemacht werden.

#28: Beteiligung an Recycling-Initiativen

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Yunus	27.09.2024 13:32	Umwelt und Nachhaltigkeit	28

Beteiligung an Recycling-Initiativen – Motto: Deutschlands sauberste Stadt Beschreibung: Bürger werden durch ein Belohnungssystem motiviert, sich aktiv an Recycling-Initiativen zu beteiligen. Sie können Punkte sammeln, die sie gegen lokale Gutscheine (zur Förderung der Stadtpflege nehmen lokale Unternehmen an dieser Aktion teil) eintauschen können. Ziele: Steigerung der Recyclingquote und Reduktion von Müll in der Stadt. Unterstützung bei der Rattenbekämpfung durch bessere Mülltrennung und Abfallmanagement. Reduzierung von Sondereinsätzen der städtischen Müllentsorgung. Nutzen: Kosteneinsparungen für die Stadt durch weniger Müll und Sonderreinigungen. Förderung des Umweltbewusstseins bei den Bürgern. Positive Wirkung auf das Stadtbild und Lebensqualität.

#31: Baumfällung Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
HGr	27.09.2024 14:58	Umwelt und Nachhaltigkeit	31

Die geplante Baumfällung von 50 Bäumen entlang der Baumberger Chaussee sollte entfallen (und damit auch eine eventuelle Neubepflanzung). Die Baumberger Chaussee ist vor allem im ersten Teilstück (angrenzend zur Opladener Straße) sowieso viel zu breit (und lädt viele zum Rasen ein), der Engpass mit der Eisenbahnbrücke (Nach dem Kreisverkehr der Niederstraße) nur mit größerem Bauvorhaben zu realisieren - sofern der Radschnellweg auch dort weitergeführt werden soll. Bitte Planungen mit Augenmerk auf Baumbestandserhaltung (soweit möglich) ausrichten. Gesunde Bäume sollen bleiben!

#33: Marina

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Masto	27.09.2024 15:47	Stadtplanung und Infrastruktur	33

Mit Einstellung der Marina Idee kann meiner Meinung nach ein größeres Loch im Budget gestopft werden. Keine weiteren Planungskosten und keine Rückstellungen

#35: Rathauscenter 3 (Expert)

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Dan	27.09.2024 18:56	Stadtplanung und Infrastruktur	35

Sehr geehrte Damen und Herren, angesichts der aktuellen Haushaltssituation möchte ich anregen, dass geprüft wird, in wie weit die Pläne zur geplanten Erweiterung der Einkaufszentren östlich des Busbahnhofes aufgegeben werden können. Begründung: Die geplante Eröffnung des Elektrofachmarktes kann aus folgenden Gründen kritisch betrachtet werden: 1. Auf der Krischerstraße in Monheim (Hausnummern 18-26) gab es bis vor einigen Jahren eine Filiale von dem rheinischen Elektrohändlers Expert Hoffmann, welcher immer noch eine Filiale in Köln-Nippes betreibt. Aus diesem Grund habe - ich persönlich - größere Zweifel, ob ein weiterer Elektrofachmarkt die entsprechende Nachfrage mit sich führt, zumal die Schließung des Standortes an der Krischerstraße nicht durch eine Entwicklung der Geschäfte von Expert Hoffmann an den anderen Standorten zu Begründen ist - sonst würde der Markt in Nippes auch nicht mehr bestehen. Daraus schließe ich, dass das Angebot eines Elektromarktes in Monheim am Rhein ggf. nicht lukrativ genug sein könnte. 2. Die Bürgerinnen der Stadt Monheim am Rhein kostenlos innerhalb von wenigen Minuten mit mehreren regelmäßig verkehrenden Buslinien die Langenfelder Innenstadt erreichen, welche bereits über einen großen Elektrofachmarkt (euronics in der Langenfelder Stadtgalerie) verfügt. Die Fahrtzeiten von ca. 15 Minuten (Monheim Mitte - Stadtgalerie Langenfeld) halten sich im Rahmen folgender Fahrzeiten: - Hitdorf- Leverkusen Mitte - Baumberg - Monheim (wenn der Elektrofachmarkt gebaut wird) - Reusrath / Richrath - Langenfeld Stadtmitte etc. Aus diesen Daten schließe ich, dass die Fahrtzeiten zum nächstgelegenen Elektrofachmarkt sich - jetzt schon - in einem zumutbaren und regions- sowie stadtgrößentypischen Zeitrahmen befinden und damit der Grundbedarf bereits gedeckt ist. Die Bürger*innen der Stadt Monheim am Rhein haben dadurch jetzt schon die Möglichkeit, kostenlos zum nächsten Elektrofachmarkt zu fahren (im Gegensatz zu den Bürger*innen anderer Städte). Vorschlag: Die dadurch freigewordene Fläche soll zur Grünfläche ausgebaut werden, damit ein Beitrag zum Stadtklima geleistet wird + die Bürger*innen im Sommer sich in einem Park (ggf. mit einem Eis) abkühlen können.

#36: Verzicht auf die geplante Marina an Greisbachsee

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Dan	27.09.2024 19:12	Umwelt und Nachhaltigkeit	36

Sehr geehrte Damen und Herren, wegen der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Stadt Monheim am Rhein möchte ich anregen, dass die Stadt Monheim am Rhein ihre Pläne zur Verwirklichung des Yachthafens am Greisbachsees einstellt oder diese durch einen Bürgerentscheid überprüfen lässt. Begründung: Die Marina am Greisbachsees ist ein Projekt, welches die Umwelt in der Umgebung des Greisbachsees (LSG) beschädigt und durch die



hohen Emissionen der Yachten auch dem strategischen Ziel der Klimaneutralität entgegen stehen könnte. Auch wurde hier auf den Mitmach-Plattformen der Stadt Monheim am Rhein - in der entsprechenden Umfrage - mehrfach die Marina am Greisbachsees kritisiert und es hat sich bereits eine entsprechende Bürgerinitiative mit dem Titel "Marina? Nein danke!" gegründet. Auch durch Gespräche in der Bürgerschaft habe ich bereits wahrgenommen, dass die Marina überwiegend auf Ablehnung steht, weswegen ich anregen möchte, ob man - bevor die Stadtverwaltung diese millionenschwere Investition, welche entgegen der Interessen der Bürger*innen sein könnte - nicht die Bürger*innen in einer ergebnisoffenen Befragung / einem Bürgerentscheid nicht fragen könnte, ob die Marina von den Bürgern gewünscht wird oder nicht. Geschätzte Einsparungen: ein mehrstelliger Millionenbetrag

#37: Kunst. Einsparen. Sofort.

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
MalteBoxnick	28.09.2024 10:28	Stadtplanung und Infrastruktur	37

Streichen Sie das Budget für Kunst sofort und restlos, statt die Steuern für die Bürger zu erhöhen. Ihre Erklärungsversuche für die Notwendigkeit von Kunst sind lächerlich. Die Monheimerinnen und Monheimer, die am Rande ihrer Existenz stehen und die Miete und ihren Lebensunterhalt bald nicht mehr leisten können, brauchen echte Hilfe und Entlastungen. Den Monheimern ist nicht geholfen, wenn sie hungernd auf irgendwelche bedeutungsschwangeren Kunstwerke starren dürfen. Streichen Sie das Budget. Sofort!

#39: Sparmaßnahmen zur sofortigen Umsetzung

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
fremdschämen	30.09.2024 07:11	Leben und Miteinander	39

Sparmaßnahmen zur sofortigen Umsetzung: 1. Entfernen der aktuellen Führungsriege aus ihren aktuellen Positionen mit sofortiger Wirkung und Einstellung sämtlicher Zahlungen an diese. 2. Rückforderung sämtlicher Gehälter, Zahlungen welcher die Führungsriege in den letzten 9 Jahren erhalten hat. 3. Verpflichtung des „Bürgermeisters“ sowie seiner Claqueure zu lebenslanger lokaler unentgeltlicher Arbeit (z.B. Müll aufsammeln, Graffiti Entfernung, auftreten als abschreckende Beispiel, ...) um den entstandenen Schaden zu minimieren. 4. Einziehen sämtlicher Vermögenswerte der oben genannten Personengruppe und übertragen dieser an die Stadtkasse. 5. Einstellen sämtlicher Bauarbeiten mit sofortiger Wirkung- Im Anschluss Umwandlung Monheim als „Freizeitpark“ und abschreckendes Beispiel für desaströse unverantwortliche Lokalpolitik Die oben genannte Personengruppe hat auch hier den Besuchern unentgeltlich für Fragen und als schlechtes Beispiel zur Verfügung zu stehen.

#40: Stopp von Planung und Umsetzung der Mack-Pyramide (Erweiterung)

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Schmidt	30.09.2024 11:29	Stadtplanung und Infrastruktur	40

Dies ist ein Projekt, das keinem Bürger etwas bringt - und Monheim nicht braucht. Sofortiger Stopp von Ausgaben für Planung und Beauftragungen für Erweiterungen der Mack-Pyramide.

#41: Blaues Band

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Pubertiermama	01.10.2024 07:06	Kultur und Bildung	41

Das geplante blaue Band im Berliner Viertel könnte aus Kostenspargründen entfallen. Eventuelle Vertragsstrafen für die Nicht-Erstellung sollte man den Erstellungs- und Folgekosten der nächsten Dekaden entgegenstellen, um so das Einsparpotential zu ermitteln.

#42: Mack-Pyramide

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Pubertiermama	01.10.2024 07:11	Kultur und Bildung	42

Die geplante Erweiterung der Mack-Pyramide und die geplante Umwandlung in ein Museum/Kunstforum sollte aus Kostengründen gestrichen werden. Zusätzlich zu den Planungs- und Baukosten würde dieses Projekt jährliche Folgekosten nach sich ziehen, bei denen wohl nicht zu erwarten ist, dass diese durch Einnahmen aus dem Betrieb gedeckt wären.

#45: Z.b. Greisbachsee

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
WIHein	01.10.2024 17:41	Stadtplanung und Infrastruktur	45

Da werden wir alle zur Kasse gebeten. Und ich bin nicht bereit, den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Das müsst ihr (PETO) schon selbst machen.

#47: Schnellradweg Baumberger Chaussee

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
SimoneA.	02.10.2024 16:16	Verkehr und Mobilität	47

Der geplante Schnellradweg Baumberger Chaussee birgt viel Konflikt zwischen Radfahrenden und Fußgängern. Bereits heute, wo nur der Kreuzungsbereich Opladener Straße / Baumberger Chaussee fertig gestellt ist, kommen sich Radfahrende und Fußgänger in die Quere. Vor allem, wenn die Radfahrenden auf der falschen Seite fahren. Dies kann man oft auch im gesamten Stadtgebiet beobachten. Von dem Schnellradweg neben dem Monbausee ausgehend, der ja bereits zweispurig ist, kann dieser direkt nach der Überquerung der Opladener Straße auf der Baumberger Chaussee Richtung Baumberg weiter geführt werden. Denn keiner der Radfahrenden wird die Kreuzung zweimal überqueren. Wie jetzt auch werden beide Seiten in beiden Fahrtrichtungen genutzt. Der Einwand der Stadt, dass das Gefahrenpotenzial durch die Mehrfachüberquerungen der Querstraßen erhöht, ist nicht nachvollziehbar, da bereits jetzt die Autofahrenden darauf achten müssen, dass von beiden Seiten Radfahrende mit Vollgas die Straße überqueren. Die Fußgänger würden von sich aus schon die andere Seite der Baumberger Chaussee nutzen um in Ruhe die Straße entlang gehen zu können ohne plötzlich das Gefühl zu haben auf die Straße springen zu müssen oder angerempelt zu werden. Und was besonders wichtig ist, die 50 Bäume müssten nicht gefällt werden und könnten weiterhin Schatten und Sauerstoff spenden. Immerhin sind wir eine Stadt für alle!?

#56: Stadtplanung

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Hilde	03.10.2024 21:55	Stadtplanung und Infrastruktur	56

Sparvorschläge Wohnungen und Häuser Ankäufe der letzten Jahre, die nicht für die Verwaltung notwendig sind verkaufen. Auch die Häuser gegenüber dem Busbahnhof. Die Baulücke sollte ein Bauunternehmer schließen (Wohnungen)

#57: Außerbetriebnahme des Geysirs

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Bürgerschafts-Idee	04.10.2024 11:26	Kultur und Bildung	57

Der Betrieb des Geysirs, incl. der Wasserdampfvorlauf soll eingestellt werden. Damit entfällt der aufwendige Betrieb der Sprühanlage und der Wasserversorgung. Damit verbunden sollen auch die Ampelschaltungen nicht mehr vorgenommen werden. Der

kostenaufwendige Ampelbetrieb ist somit nicht mehr notwendig. Die Geysir-Stein-Anlage kann als „Kunstwerk“ erhalten bleiben. Damit sind erhebliche Einsparungen im Haushalt zu erzielen!

#59: Geplanter Radstreifen Geschwister-Scholl-Straße

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
DerBaumberger	04.10.2024 12:37	Verkehr und Mobilität	59

Die geplanten Fahrradstreifen auf der Geschwister Schollstrasse nicht umsetzen. Diese Streifen wurden schonmal eingerichtet und nach einiger Zeit wieder entfernt. Einrichtung in eine 30 Zone, dadurch hat der Fahrradfahrer das Recht auf der Strasse zuzufahren.

#62: Lokale Cannabissteuer

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
Adler	06.10.2024 20:59	Gesundheit	62

Der Anbau von Cannabispflanzen ist mittlerweile erlaubt und man nimmt es an einigen Orten unverkennbar wahr. Ich schlage eine lokale Steuer auf Cannabispflanzen vor. 10€ pro Pflanze und Jahr. Das könnte maximal einen niedrigen Millionenbeitrag einspielen (3€*10*40.000=1.2 Mio €)

#64: Keine Freitreppe am Baumberger Rheinufer

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
ckmonheim	07.10.2024 13:23	Stadtplanung und Infrastruktur	64

Begründung: Kosten im hohen Millionenbereich, keine Erträge zu erwarten, hohe Unterhaltskosten auf Dauer

#65: Rathauscenter 3: Planungen stoppen und Flächen verkaufen

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
ckmonheim	07.10.2024 13:27	Stadtplanung und Infrastruktur	65

Stoppen der Planungen für "Rathauscenter 3", Verkauf der dafür vorgesehenen Flächen und Immobilien, um gut erhaltene Häuser wieder Wohnzwecken zukommen zu lassen und die Flächen der zerstörten Häuser für Wohnungsbau verwenden. Begründung: Weitere Verkaufsflächen bergen die Gefahr des Leerstandes und enormer Unterhaltskosten. Für zentral gelegene Wohnungen besteht ein Markt.

#68: Radschnellweg

Autor	Erstellt	Kategorie	ID
B.Krieg	07.10.2024 20:47	Umwelt und Nachhaltigkeit	68

Angesichts der desaströsen finanziellen Verhältnisse der Stadt Monheim schlage ich vor, dass der Um- und Ausbau der Baumberger Chaussee im Abschnitt zwischen Bahnbrücke südlich des Kielsgrabens bis zur Opladener Straße zurückgestellt wird, bis sich die finanzielle Lage der Stadt gebessert hat. Die Baumberger Chaussee und die heutigen beidseitig geführten Rad- und Fußwege sind in einem ausreichenden Zustand. Es besteht folgendes Einsparpotential: Für den Abschnitt zwischen Kielsgraben und Opladener Straße sind 3,7 Mio € Kosten angesetzt. Sollte die Bezirksregierung eine 80%ige Förderung übernehmen, bleiben immer noch 740.000€ für Monheim, die eingespart werden könnten. Um die vorhandenen 51 großen Ahorn-Bäume, die im Zuge der derzeitigen Planung gefällt werden sollen, zu retten, wird vorgeschlagen, bei einer Wiederaufnahme der Planung diese so anzupassen, dass sämtliche Bäume gerettet werden können und zusätzliche Versiegelung vermieden wird.

